

Landesjägerschaft Niedersachsen e. V.

Anerkannter Naturschutzverband



WÖLFE IN NIEDERSACHSEN

Bericht der Landesjägerschaft Niedersachsen e.V. zum
Wolfsmonitoring im **dritten Quartal 2026**



Raoul Reding, MSc.

06. Oktober 2026

IMPRESSUM

Erstellung:

Landesjägerschaft Niedersachsen e.V.
Schopenhauerstraße 21
30625 Hannover

Autor:

Raoul Reding, MSc.
Wolfsbeauftragter der Landesjägerschaft Niedersachsen e.V.
Schopenhauerstraße 21
30625 Hannover

Datum der Fertigstellung:

06. Oktober 2026

Kontakt:

rreding@ljn.de
05115304318

Bild Titelseite:

Wolfsnachweis (© Landesjägerschaft Niedersachsen e.V.)

INHALTSVERZEICHNIS

1 Anlass und Zielsetzung	5
2 Methodik	6
2.1 Monitoringsystem	6
2.2 Meldewege	7
3 Bestandssituation in Niedersachsen	9
3.1 Hinweis zur Aktualität der Monitoringdaten	9
3.2 Meldungen zu Wolfsvorkommen	9
3.2.1 Einteilung nach SCALP-Kriterien	9
3.2.2 Einteilung nach Meldungstypen	11
3.3 Herkunft der Meldungen	12
3.3.1 Jäger	12
3.3.2 Wolfsberater	14
3.3.3 Aktives Monitoring der LjN	17
3.4 Entwicklung der Meldungen zu Wolfsvorkommen	19
3.5 Status des Wolfsvorkommens im Berichtszeitraum	21
4 Totfunde	30
5 Nutztierschäden	32
5.1 Hinweis zur Aktualität der Nutztierschadensdaten	32
5.2 Status der Nutztierschäden im Berichtszeitraum	32
5.3 Entwicklung der Nutztierschäden	37
6 Zusammenfassung	40
7 Literatur	41
8 Verzeichnisse	42
8.1 Abbildungsverzeichnis	42
8.2 Tabellenverzeichnis	43

Ein großer Dank gilt allen, die sich im Wolfsmonitoring in Niedersachsen engagieren. Besonderer Dank geht an die Wolfsberater, Meldenden und alle weiteren Beteiligten, deren Einsatz diese umfassende Datensammlung überhaupt erst ermöglicht.

1 Anlass und Zielsetzung

Der Wolf (*Canis lupus*) ist seit dem Monitoringjahr 2011/2012 wieder dauerhaft in Niedersachsen etabliert. Seitdem haben sich das Verbreitungsgebiet und die Zahl der Wolfsterritorien im Land deutlich entwickelt.

Die Landesjägerschaft Niedersachsen e.V. (LJN) führt das landesweite Wolfsmonitoring in Niedersachsen durch. Ziel des Monitorings ist es, das Vorkommen und die Entwicklung des Wolfsbestandes auf Grundlage überprüfbarer Nachweise möglichst umfassend zu dokumentieren. Hierzu werden Meldungen zu Wolfsvorkommen gesammelt, geprüft und nach den geltenden Monitoringstandards bewertet.

Der vorliegende Quartalsbericht fasst die Ergebnisse des Wolfsmonitorings für den jeweiligen Berichtszeitraum zusammen. Neben den eingegangenen Meldungen werden insbesondere die räumliche und zeitliche Entwicklung des Wolfsvorkommens, der Status der Wolfsterritorien, Totfunde sowie Nutztierschäden dargestellt.

2 Methodik

2.1 Monitoringsystem

In Niedersachsen führt die Landesjägerschaft Niedersachsen e.V. (LJN) in Zusammenarbeit mit den ehrenamtlichen Wolfsberatern ein landesweites passives Monitoring durch. Die Zuständigen werden hierbei aktiv, wenn Meldungen aus der Bevölkerung vor Ort eingehen. Ergänzt wird das passive Monitoring durch gezielte Fotofallenprojekte der LJN in Gebieten, in denen ein Wolfsvorkommen vermutet wird. Darüber hinaus kommen in Gebieten mit vermuteten sowie bekannten territorialen Wolfsvorkommen gezielte aktive Monitoringmethoden zum Einsatz. Diese variieren in ihrer Intensität und umfassen beispielsweise Fotofallenmonitoring oder die Sammlung genetischen Materials. Die erhobenen Daten werden nach den bundeseinheitlichen Standards für das Monitoring von Großraubtieren in Deutschland bewertet (Reinhardt et al. 2015). Je nach Überprüfbarkeit werden die Daten in unterschiedliche Kategorien eingeordnet. Diese Einordnung basiert auf den SCALP-Kriterien, die ursprünglich im Rahmen des Projekts „Status and Conservation of the Alpine Lynx Population“ (SCALP) für das länderübergreifende Luchsmonitoring in den Alpen entwickelt und später auf die Tierarten Bär, Wolf und inzwischen auch den Goldschakal übertragen wurden:

C1 – eindeutiger Nachweis: sichere Belege für die Anwesenheit von Wölfen (z.B. überprüfte Fotos, DNA-Ergebnisse)

C2 – bestätigter Hinweis: alle Meldungen, die vor Ort von Wolfsberatern dokumentiert und von erfahrenen Personen bestätigt werden konnten. Somit erhalten sie ebenfalls Nachweischarakter (möglich z. B. bei Rissen, Losungen, Fährten)

C3 – unbestätigter Hinweis: Meldungen, die mangels Aussagekraft nicht als Nachweis für Wölfe dienen können, als Hinweise auf mögliche Wolfsvorkommen jedoch ebenfalls ein wichtiger Bestandteil des Monitorings sind (z.B. Sichtungen, einzelne Trittsiegel)

Falschmeldung: Meldungen, bei denen ein Wolf als Verursacher mit Sicherheit ausgeschlossen werden kann

Keine Bewertung möglich (k.B.m.): Meldungen, die aufgrund fehlender Grundinformationen nicht bewertet werden können

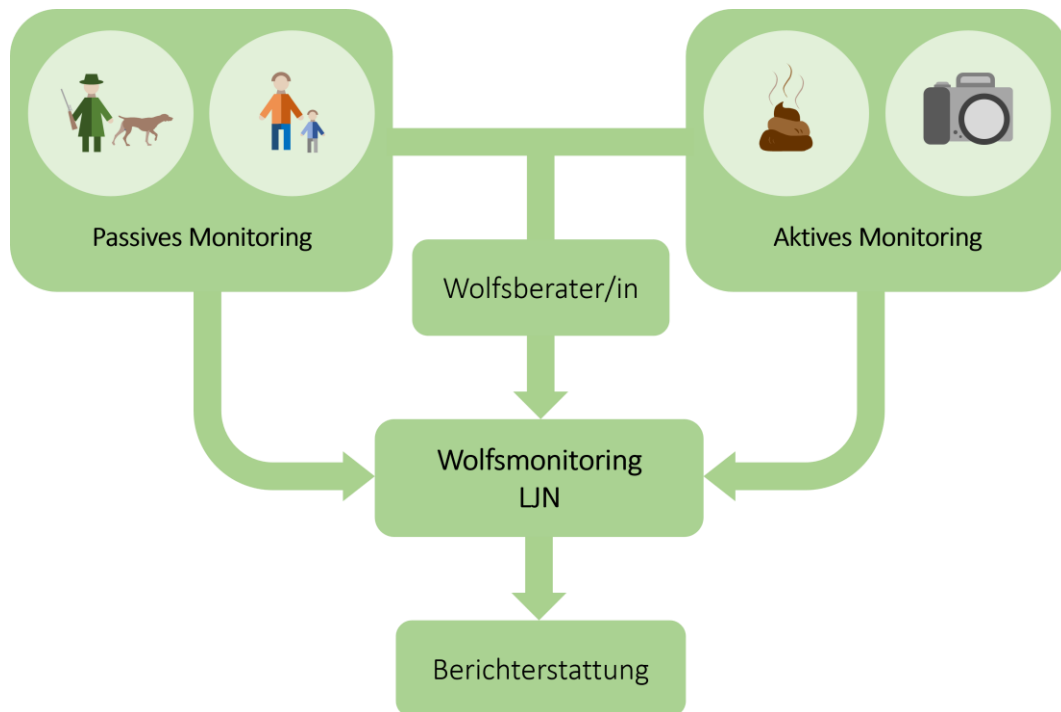


Abb. 1: Monitoringsystem in Niedersachsen.

2.2 Meldewege

Die Meldung von Wolfshinweisen an das Monitoring der LjN kann über unterschiedliche Wege erfolgen:

-  Online-Meldeformular auf www.wolfsmonitoring.com
-  Smartphone-App Wolfsmeldungen Niedersachsen
-  E-Mail an wolf@ljn.de
-  Telefon unter 0511 53043-18 / 015172310392

Als regionale Ansprechpartner stehen die vom Land Niedersachsen berufenen ehrenamtlichen Wolfsberaterinnen und Wolfsberater zur Verfügung. Deren Kontaktdaten können in einer Online-Liste auf der Internetseite des NLWKN abgerufen werden: <https://www.nlwkn.niedersachsen.de/wolfsberater/wolfsberaterinnen-und-wolfsberater-in-niedersachsen-45574.html>.

Für die Dokumentation und Bearbeitung von Nutztierschäden ist seit dem 1. Februar 2022 die Landwirtschaftskammer Niedersachsen (LWK) zuständig. Wenn beim Fund eines toten Nutztieres auf einer Weide der Verdacht besteht, dass ein Wolf beteiligt sein könnte, so ist bitte umgehend die zuständige Stelle bei der LWK unter der Hotline 0511 3665-1500 zu kontaktieren.



Abb. 2: Smartphone-App "Wolfsmeldungen Niedersachsen" (© LJN).

3 Bestandssituation in Niedersachsen

3.1 Hinweis zur Aktualität der Monitoringdaten

Die Erstellung der Quartalsberichte erfolgt ab dem III. Quartal 2026 teilautomatisiert. Dadurch können die Berichte deutlich schneller und zugleich umfangreicher erstellt und veröffentlicht werden. Dies ermöglicht es, dem zunehmenden Umfang der eingehenden Meldungen und dem Anstieg des Wolfsbestandes weiterhin mit gleichbleibender Effizienz und Transparenz zu begegnen.

Die frühere Veröffentlichung der Berichte bringt jedoch mit sich, dass zum Zeitpunkt der Berichtserstellung noch nicht alle im Berichtszeitraum erfolgten Wolfsmeldungen vollständig in das Wolfsmonitoring eingetragen sein können. Insbesondere im Vergleich zum unmittelbar vorangegangenen Quartal kann dadurch zunächst ein deutlicher Rückgang der Meldungszahlen erkennbar sein. Hiervon sind insbesondere Fotofallaufnahmen betroffen, da Fotofallen in der Regel in zeitlichen Abständen ausgelesen und die dabei festgestellten Wolfsnachweise entsprechend zeitversetzt in das Monitoring eingetragen werden. Zwischen dem tatsächlichen Aufnahmezeitpunkt eines Wolfsnachweises und dessen Erfassung im Monitoring kann daher ein erheblicher zeitlicher Versatz bestehen. Dies betrifft sowohl Meldungen aus dem aktiven als auch aus dem passiven Monitoring. Die für das jeweils jüngste Quartal dargestellten Meldungszahlen sind daher als vorläufiger Datenstand zu betrachten.

3.2 Meldungen zu Wolfsvorkommen

In diesem Bericht werden alle Meldungen zu Wolfsvorkommen berücksichtigt, die im III. Quartal 2026 (01.07.2026 bis 30.09.2026) in Niedersachsen bei der Landesjägerschaft Niedersachsen e.V. (LJN) eingegangen sind.

3.2.1 Einteilung nach SCALP-Kriterien

Im III. Quartal 2026 konnten in Niedersachsen insgesamt 1.769 Meldungen zu Wolfsvorkommen dokumentiert werden. Der Großteil der Meldungen (52,97 %, n = 937) wurde als C1-Nachweise klassifiziert. Die C3-unbestätigten Hinweise machten 40,31 % (n = 713) aus. Als C2-bestätigte Hinweise wurden 0,90 % (n = 16) der Meldungen in das Monitoring aufgenommen. In 1,13 % (n = 20) der Fälle war keine Bewertung möglich (k.B.m.) und 0,79 % (n = 14) der Meldungen erwiesen sich als Falschmeldungen. Bei 3,90 % (n = 69) der Meldungen steht die endgültige Bewertung noch aus.

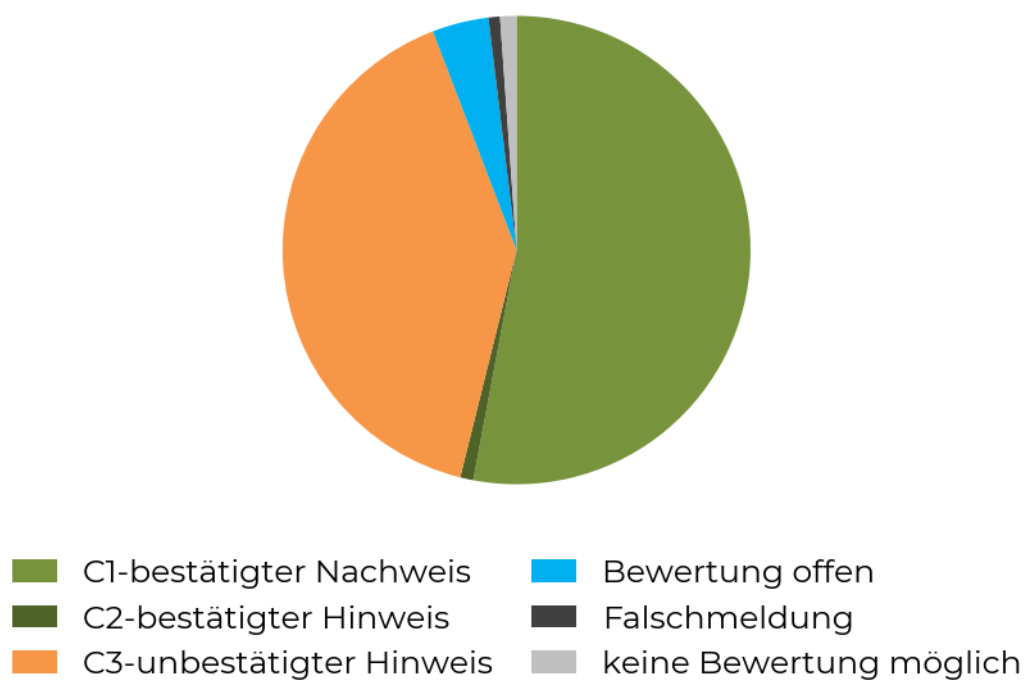


Abb. 3: Wolfsmeldungen im III. Quartal 2026 nach SCALP-Kriterium (n = 1.769).

3.2.2 Einteilung nach Meldungstypen

Am häufigsten erfasst wurden Fotofallenaufnahmen (1.144; 64,67 %), Sichtungen (291; 16,45 %) und Losungsfunde (178; 10,06 %).

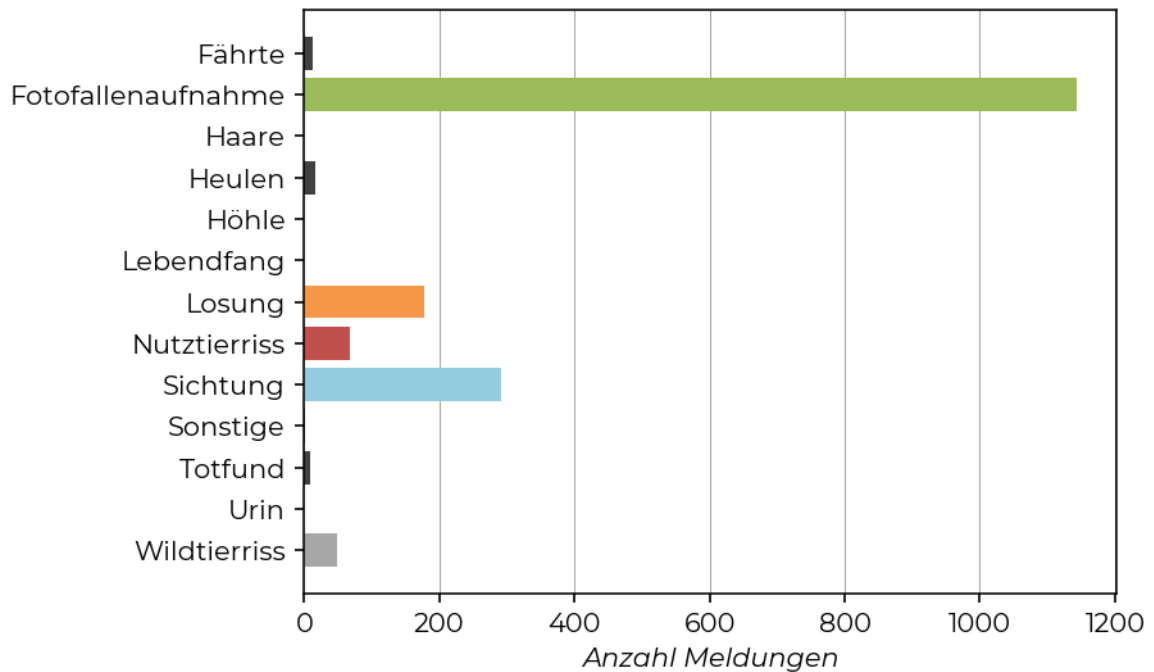


Abb. 4: Wolfsmeldungen im III. Quartal 2026 nach Meldungstyp (n = 1.769).

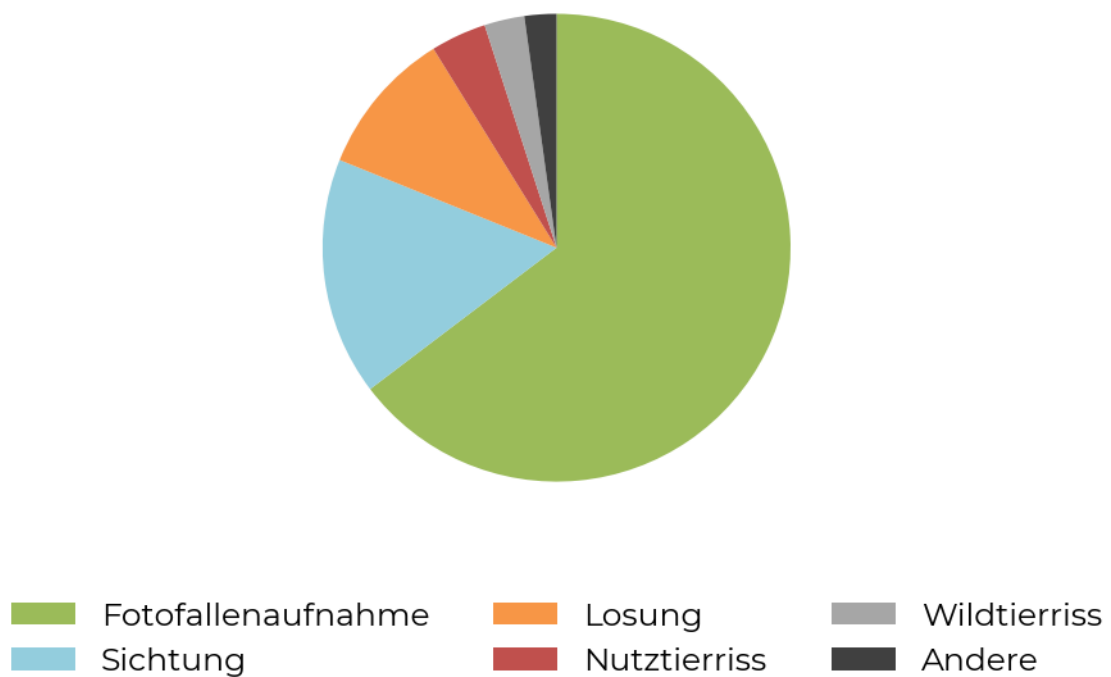


Abb. 5: Wolfsmeldungen im III. Quartal 2026 nach Meldungstyp (gruppiert, n = 1.769).

Die Verteilung der Meldungen auf die einzelnen SCALP-Kategorien unterscheidet sich zwischen den Meldungstypen. Die folgende Tabelle stellt die Meldungstypen und ihre jeweilige Bewertung nach SCALP-Kriterien gegenüber.

Tab. 1: Einteilung der Wolfsmeldungen im III. Quartal 2026 nach Meldungstyp und SCALP-Kriterium.

Meldungstyp	C1	C2	C3	Bewertung offen	Falschmeldung	keine Bewertung möglich	Gesamt
Fährte	0	0	11	0	0	2	13
Fotofallenaufnahme	862	0	275	2	5	0	1144
Heulen	0	0	15	0	0	2	17
Losung	0	16	95	58	0	9	178
Nutztierriß	1	0	64	3	0	0	68
Sichtung	66	0	216	0	9	0	291
Sonstige	0	0	1	0	0	0	1
Totfund	8	0	0	0	0	0	8
Wildtierriß	0	0	36	6	0	7	49
Gesamt	937	16	713	69	14	20	1769



Abb. 6: Als C1-Nachweis bewertete Fotofallenaufnahme (© LJN).

3.3 Herkunft der Meldungen

3.3.1 Jäger

Der überwiegende Teil der Meldungen (72,24 %) stammte von Jagdscheininhabern. 24,42 % der Fälle wurden von Nicht-Jägern gemeldet, während bei 3,34 % der Meldungen aufgrund fehlender Informationen keine Zuordnung zu einer Gruppe möglich war. Bei den sicheren

Wolfsnachweisen (C1-Nachweise) entfiel der größte Anteil mit 92,96 % auf Jagdscheininhaber. Weitere 6,40 % der C1-Nachweise wurden von Nicht-Jägern gemeldet, während 0,64 % von Personen stammen, die aufgrund der vorhandenen Informationen keiner der beiden Gruppen zugeordnet werden konnten.

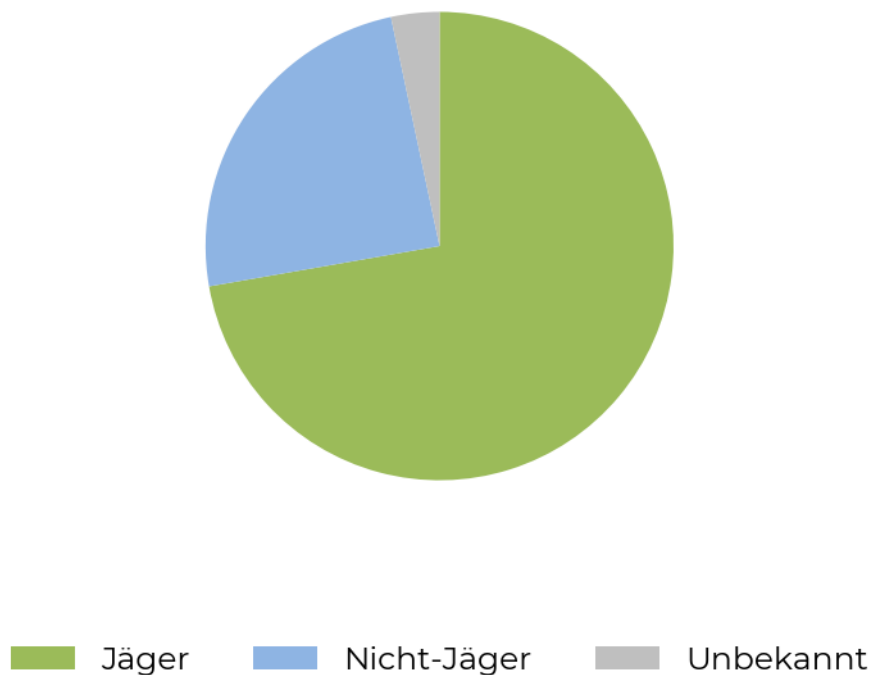


Abb. 7: Herkunft aller Meldungen im III. Quartal 2026 an das Wolfsmonitoring nach Gruppenzugehörigkeit.

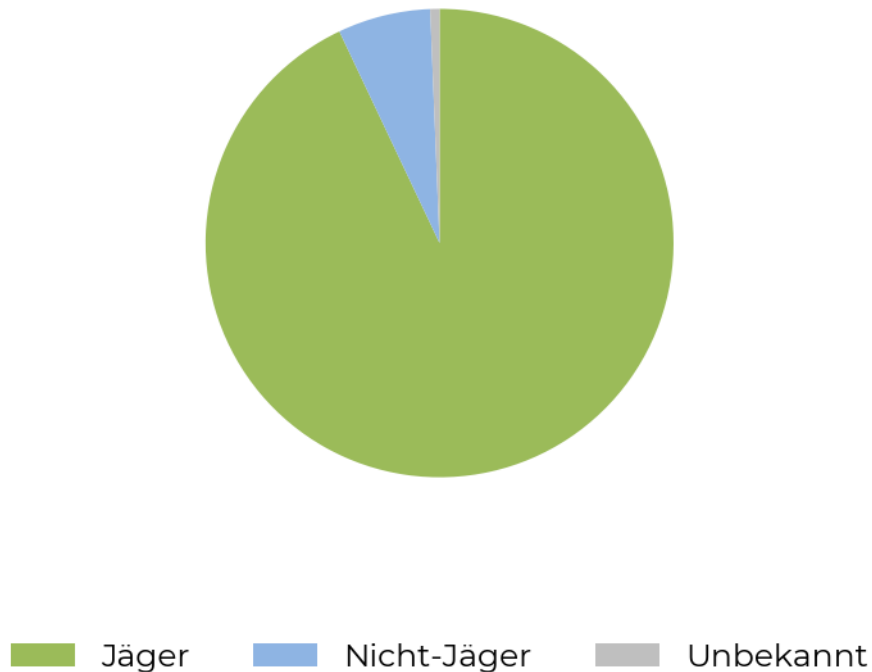


Abb. 8: Herkunft aller C1-Nachweise im III. Quartal 2026 an das Wolfsmonitoring nach Gruppenzugehörigkeit.

Die Ergebnisse verdeutlichen, dass Jäger einen wesentlichen Beitrag zum niedersächsischen Wolfsmonitoring leisten. Dies ist vor allem auf ihre regelmäßige Aktivität in der Natur, ihre flächendeckende Präsenz, die gut etablierten Verbandsstrukturen sowie das Vertrauen in die zuständigen Meldestellen zurückzuführen.

3.3.2 Wolfsberater

Die ehrenamtlichen Wolfsberater spielen eine zentrale Rolle im niedersächsischen Wolfsmonitoring. Dank ihres Vertrauensverhältnisses und ihrer engen Kontakte zur lokalen Bevölkerung können sie zahlreiche Hinweise auf Wolfsvorkommen eigenständig sammeln. Im III. Quartal 2026 trugen die Wolfsberater zu 21,31 % aller Meldungen bei, während 78,69 % der Meldungen von anderen Personen eingereicht wurden.

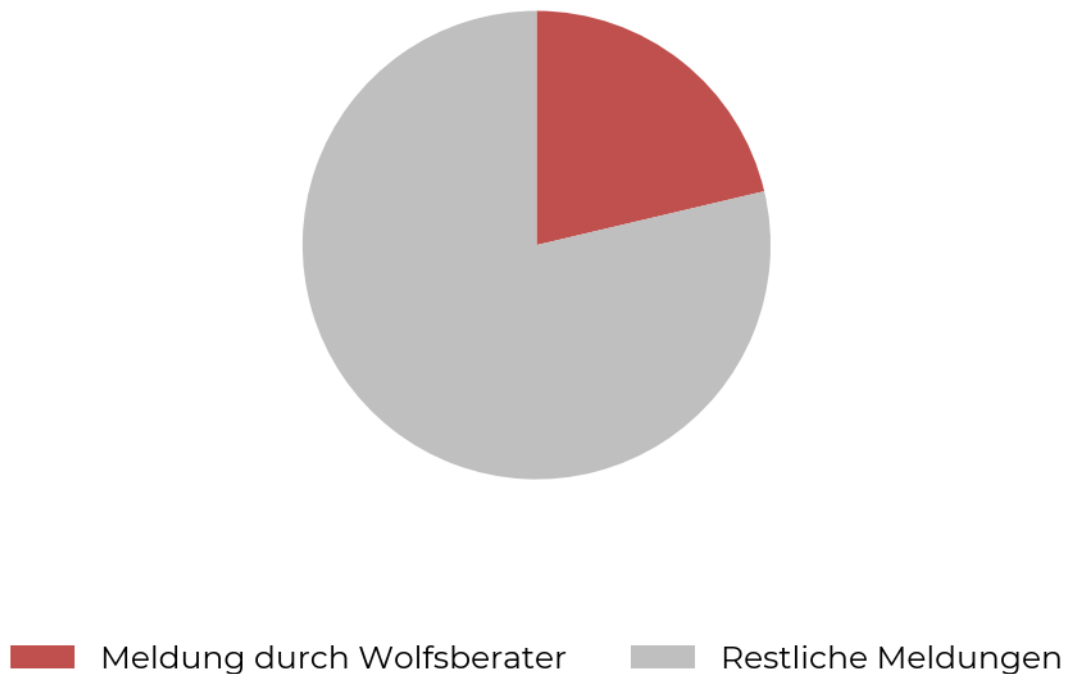


Abb. 9: Anteil an Meldungen durch Wolfsberater.

Die von den Wolfsberatern erbrachten und gemeldeten C1-Nachweise machten 24,87 % aus. Der übrige Anteil der C1-Nachweise (75,13 %) wurde von Nicht-Wolfsberatern beigetragen.

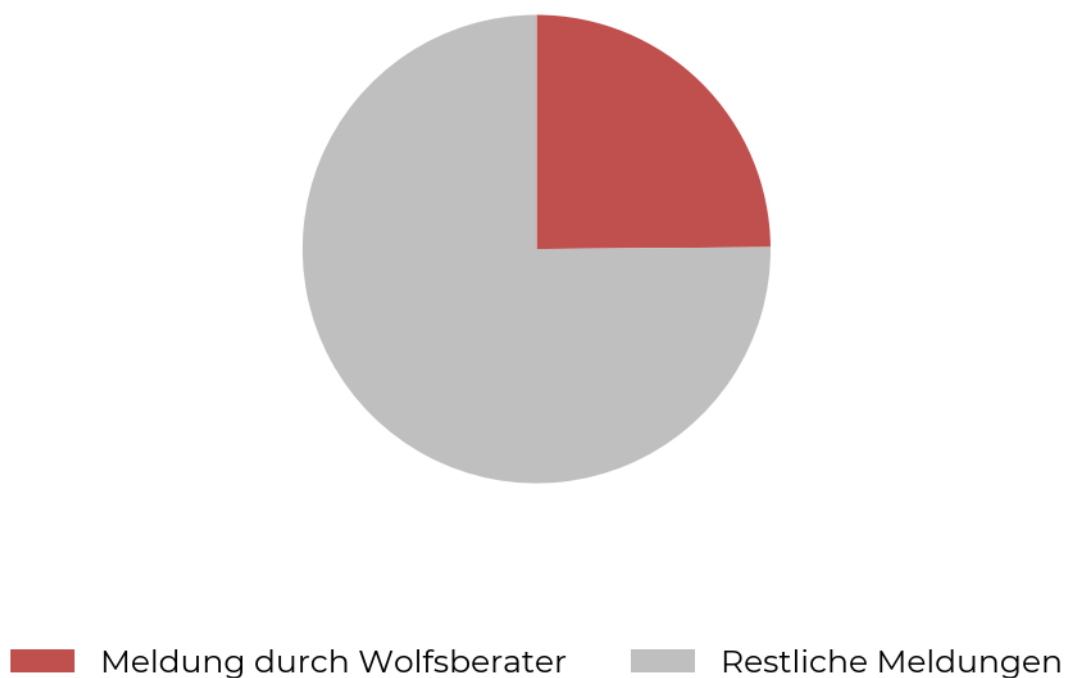


Abb. 10: Anteil an C1-Nachweisen durch Wolfsberater.

In vielen Fällen werden Hinweise von Nicht-Wolfsberatern direkt an das Monitoring gemeldet, anschließend jedoch unter Beteiligung eines

Wolfsberaters überprüft oder bearbeitet. Unter Berücksichtigung dieser Meldungen waren Wolfsberater an insgesamt 32,90 % aller Meldungen beteiligt.

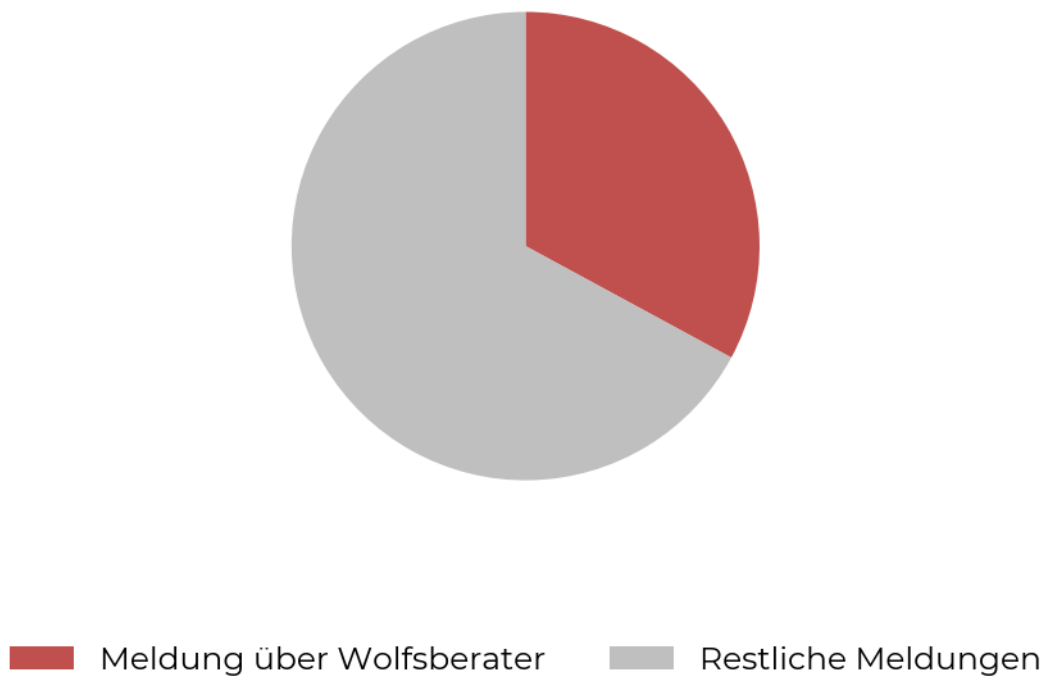


Abb. 11: Anteil aller Meldungen unter Beteiligung eines Wolfsberaters.

Bei den C1-Nachweisen lag der Anteil der Meldungen unter Beteiligung eines Wolfsberaters bei 33,30 %.

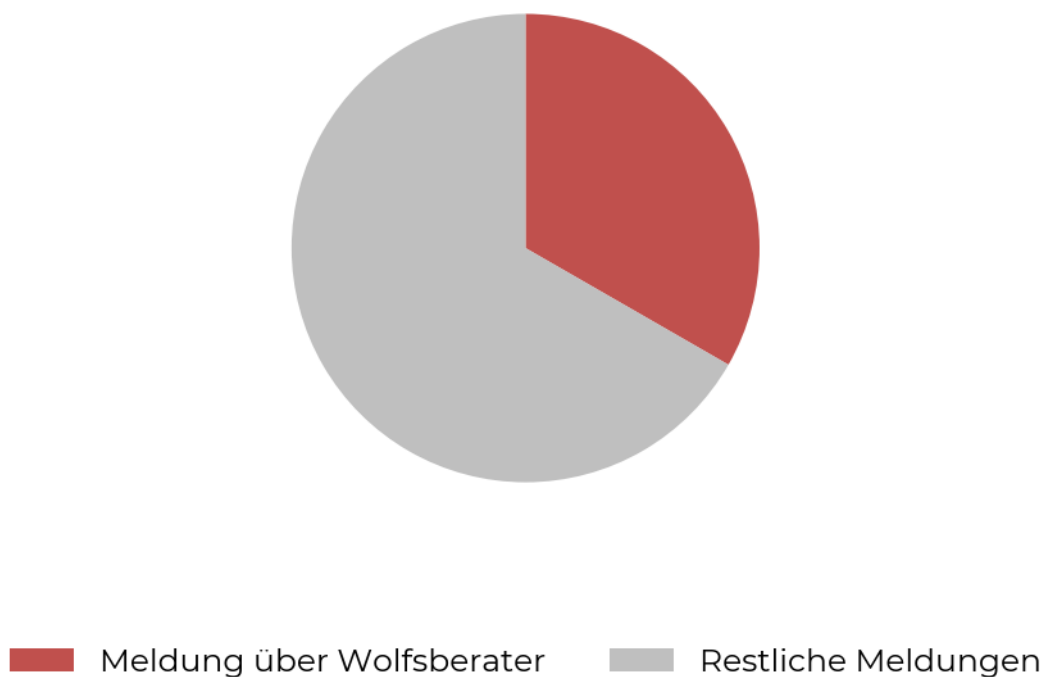


Abb. 12: Anteil der C1-Nachweise unter Beteiligung eines Wolfsberaters.

3.3.3 Aktives Monitoring der LjN

Neben den Meldungen aus der Jägerschaft und über die Wolfsberater trägt das aktive Monitoring der Landesjägerschaft Niedersachsen e.V. (LjN) einen wesentlichen Teil zur Datengrundlage des Wolfsmonitorings bei. Die folgende Übersicht ordnet die Meldungen nach ihrer Herkunft ein und zeigt, welche Anteile auf das aktive Monitoring der LjN, auf Meldungen über den NLWKN, auf Meldungen von Jägern sowie auf restliche Meldungen entfallen.

Im III. Quartal 2026 entfielen 5,60 % (n = 99) aller Meldungen auf das aktive Monitoring der LjN. Weitere 0,62 % (n = 11) wurden über den NLWKN eingebracht, 66,59 % (n = 1.178) stammten von Jägern und 27,19 % (n = 481) entfielen auf restliche Meldungen.

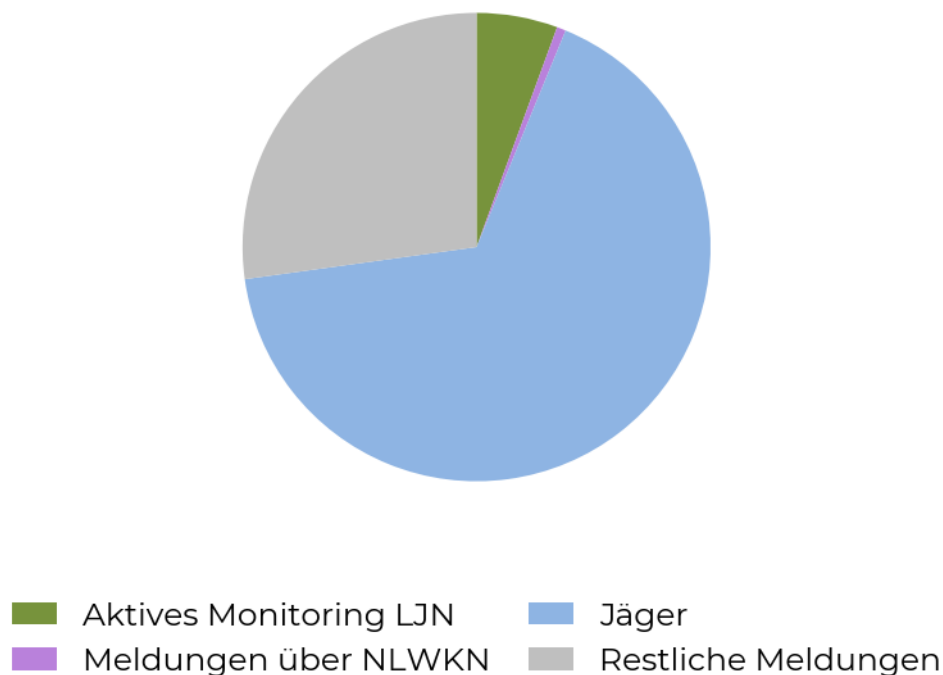


Abb. 13: Herkunft aller Meldungen im III. Quartal 2026 an das Wolfsmonitoring der LjN.

Bei den CI-Nachweisen ergibt sich eine vergleichbare Verteilung: 9,07 % entfielen auf das aktive Monitoring der LjN, 0,00 % wurden über den NLWKN eingebracht, 83,88 % stammten von Jägern und 7,04 % entfielen auf restliche Meldungen.

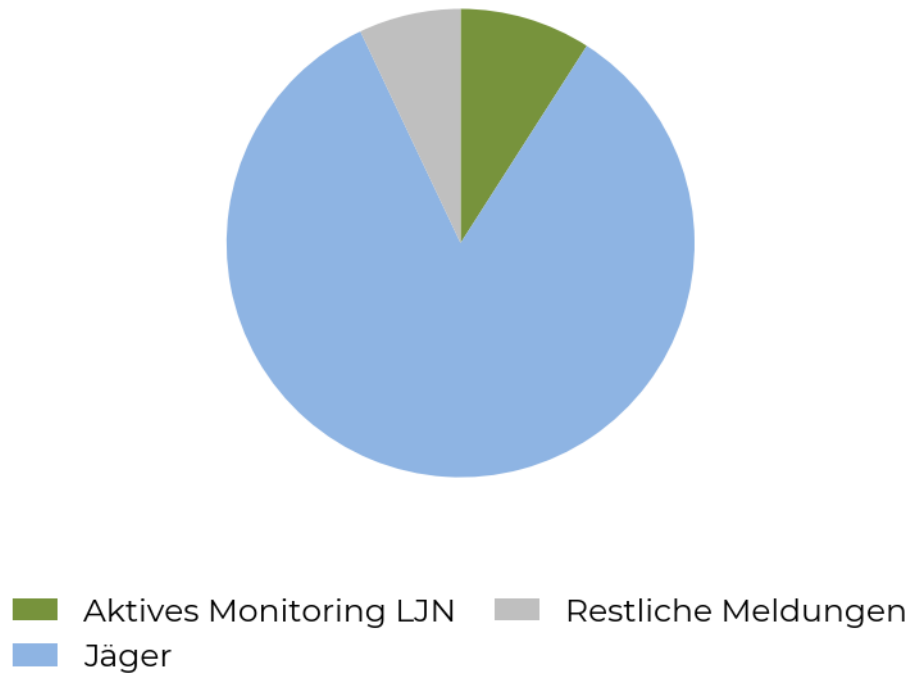


Abb. 14: Herkunft aller C1-Nachweise im III. Quartal 2026 an das Wolfsmonitoring der LfJ.

3.4 Entwicklung der Meldungen zu Wolfsvorkommen

Seit dem Monitoringjahr 2011/2012 gibt es in Niedersachsen wieder ein permanentes Wolfsvorkommen. Mit der Ausbreitung und Entwicklung des Wolfsvorkommens hat sich auch die Zahl der an das Wolfsmonitoring der LfL übermittelten Meldungen deutlich verändert.

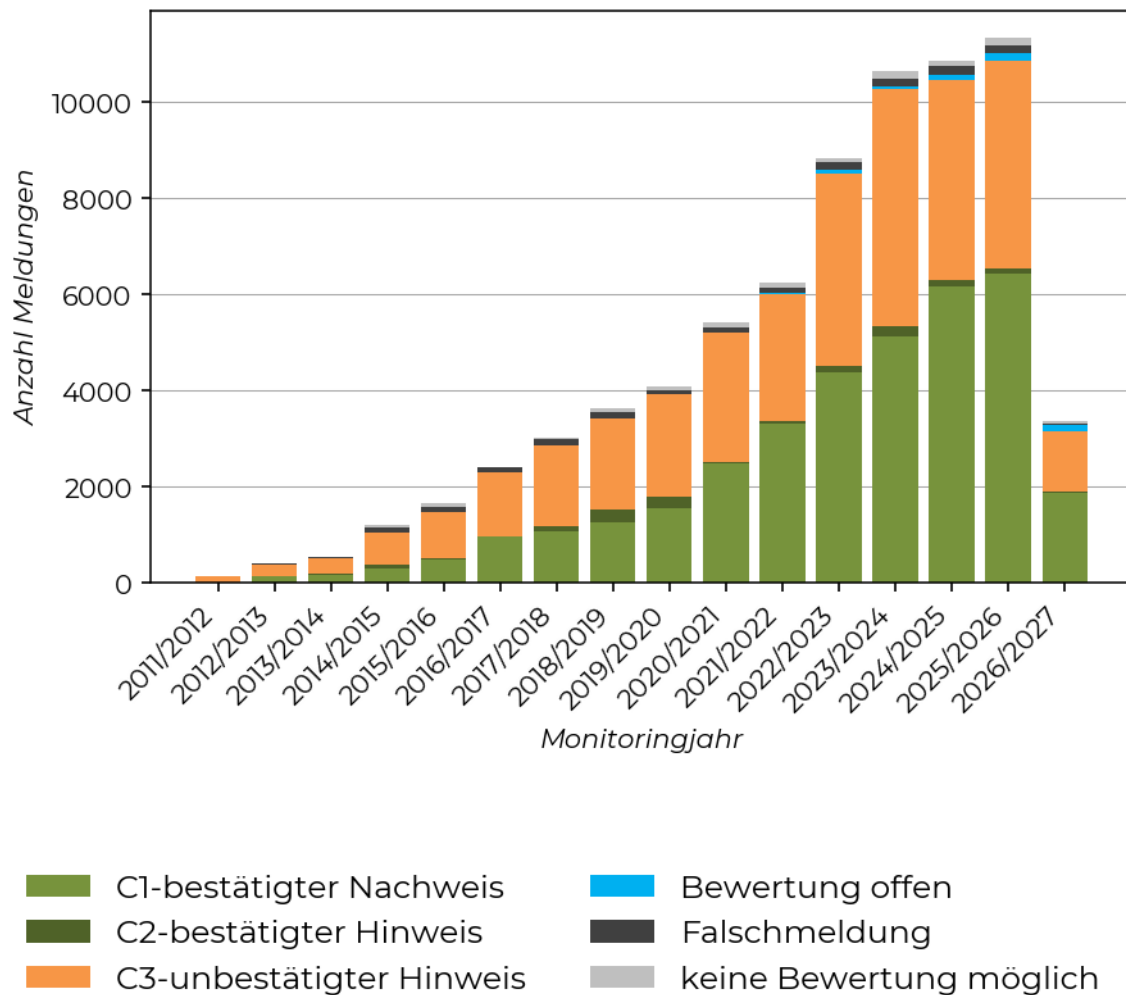


Abb. 15: Wolfsmeldungen nach Monitoringjahren und SCALP-Kriterien.

Bei genauerer Betrachtung zeigt sich, dass sich auch die Zusammensetzung der Meldungen nach den SCALP-Kriterien im Verlauf der Monitoringjahre verändert hat. Insbesondere hat der Anteil der C3-unbestätigten Hinweise gegenüber den C1-Nachweisen an Bedeutung verloren. Eine mögliche Erklärung hierfür ist, dass aus bekannten Wolfsgebieten nicht mehr jede unbestätigte Sichtung (C3-Hinweis) gemeldet wird. Stattdessen werden überwiegend überprüfbare Nachweise – beispielsweise Fotofallaufnahmen oder dokumentierte Sichtungen – an das Monitoring übermittelt.

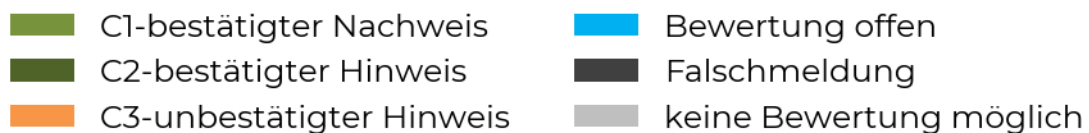
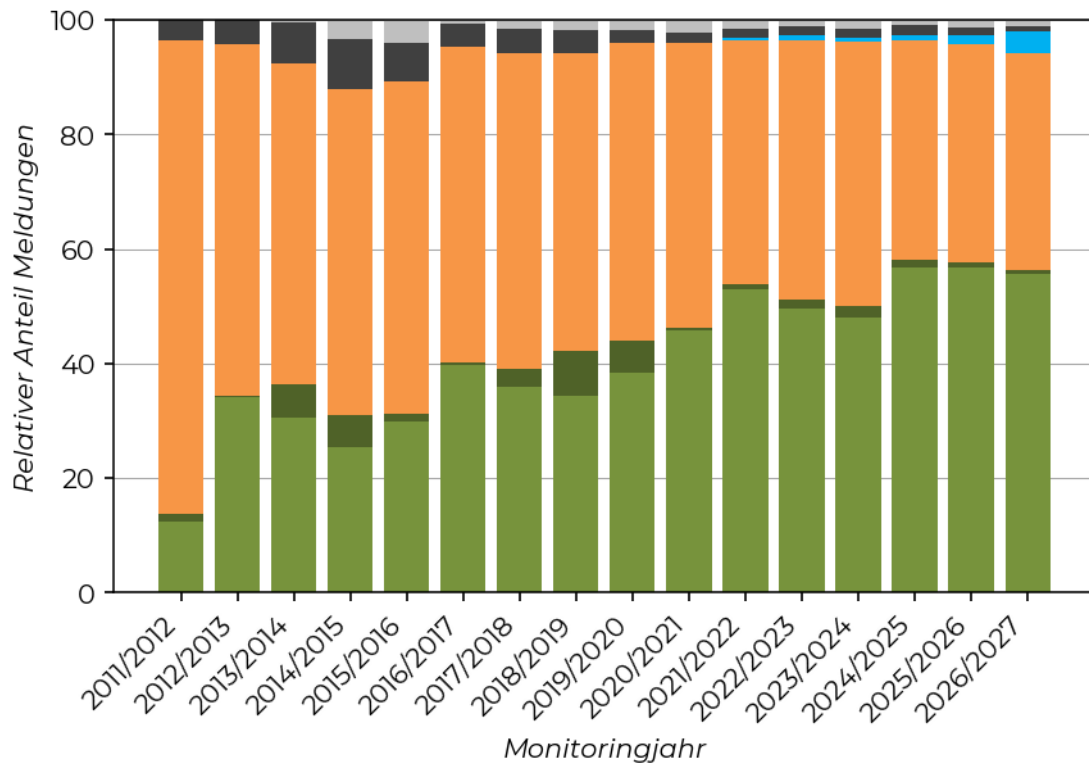


Abb. 16: Relative Verteilung der nach den SCALP-Kriterien bewerteten Wolfsmeldungen nach Monitoringjahren.

Der Eingang von Meldungen zu Wolfsvorkommen unterliegt saisonalen Schwankungen, die sich größtenteils durch die Biologie des Wolfs erklären lassen. Das Bewegungsmuster und der Aktionsradius des Wolfs variieren je nach Jahreszeit, etwa während der Paarungszeit, der Welpenaufzucht oder der Dispersionsphase, was die Entdeckbarkeit von Wolfshinweisen beeinflusst. Auch das Vegetationswachstum sowie die Erntezeit in der Landwirtschaft spielen eine Rolle, da sie die Sichtbarkeit von Wölfen verändern und sich dadurch auf die Anzahl gemeldeter Sichtungen auswirken. Zudem zeigt sich, dass in Regionen, in denen der Wolf bereits zum Alltag gehört, nicht mehr jede Wolfssichtung gemeldet wird – es werden vor allem relevante Nachweise an das Monitoring weitergeleitet.

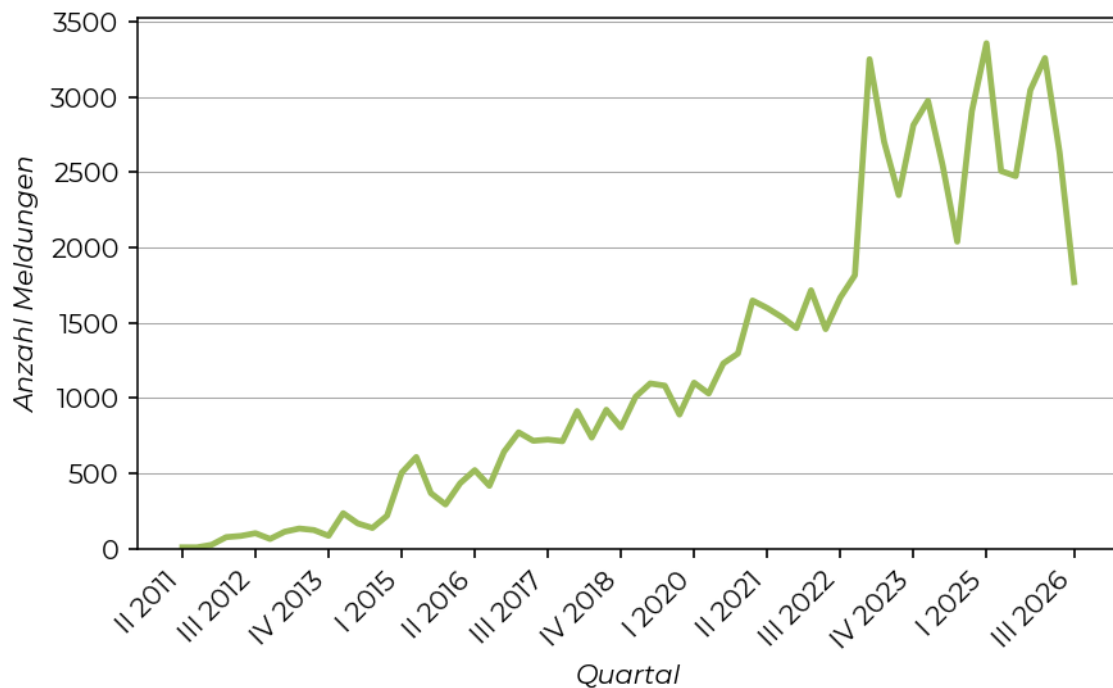


Abb. 17: Entwicklung der Wolfsmeldungen nach Quartalen.

Im III. Quartal 2026 wurden 1.769 Meldungen dokumentiert. Gegenüber dem III. Quartal 2025 mit 2.473 Meldungen waren dies 704 Meldungen bzw. 28,47 % weniger.

3.5 Status des Wolfsvorkommens im Berichtszeitraum

Im Berichtszeitraum stammten die meisten Nachweise aus den bekannten Wolfsterritorien, während Hinweise auch aus angrenzenden Gebieten gemeldet wurden.

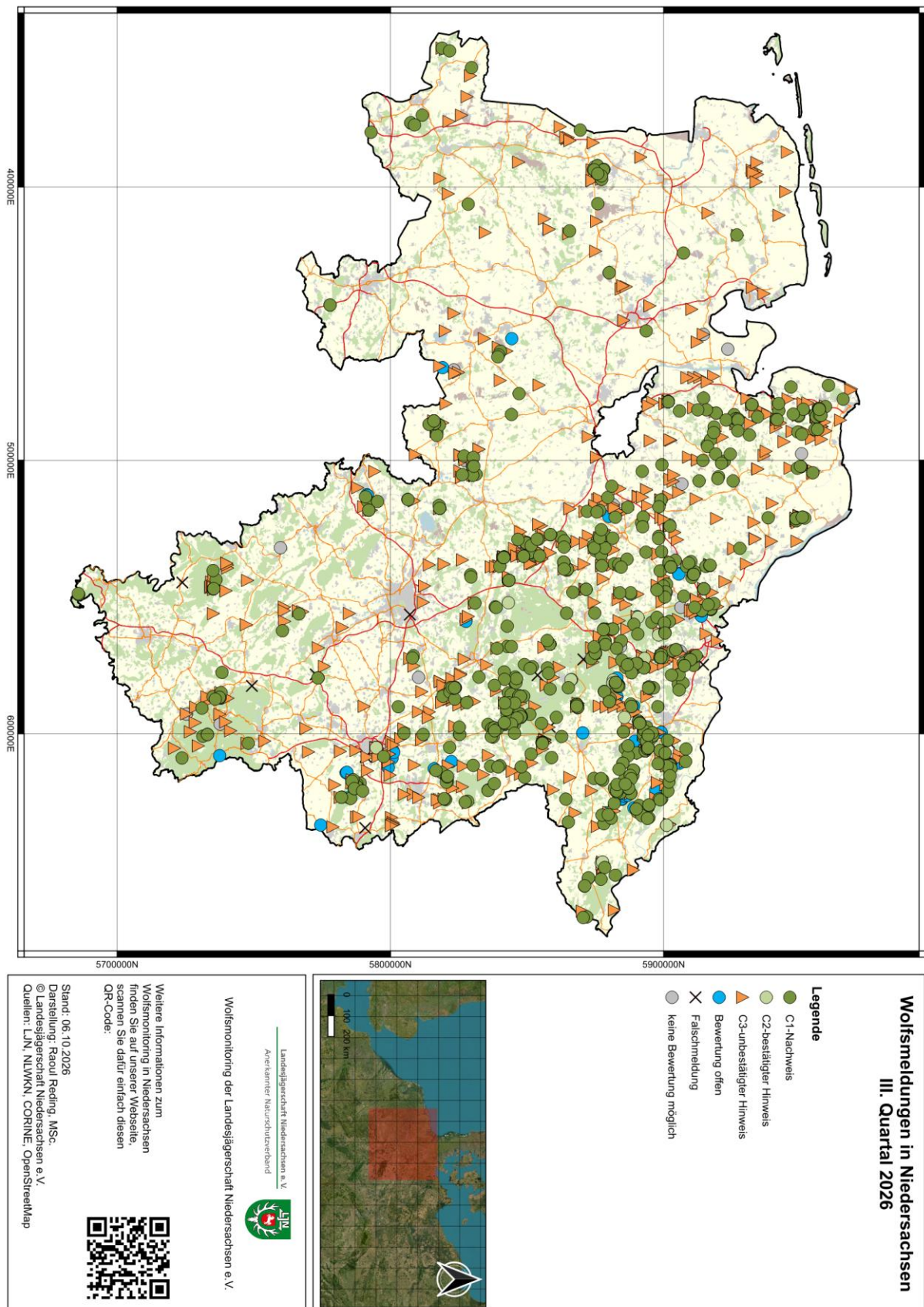


Abb. 18: Geografische Verteilung der Wolfsmeldungen im III. Quartal 2026 in Niedersachsen.

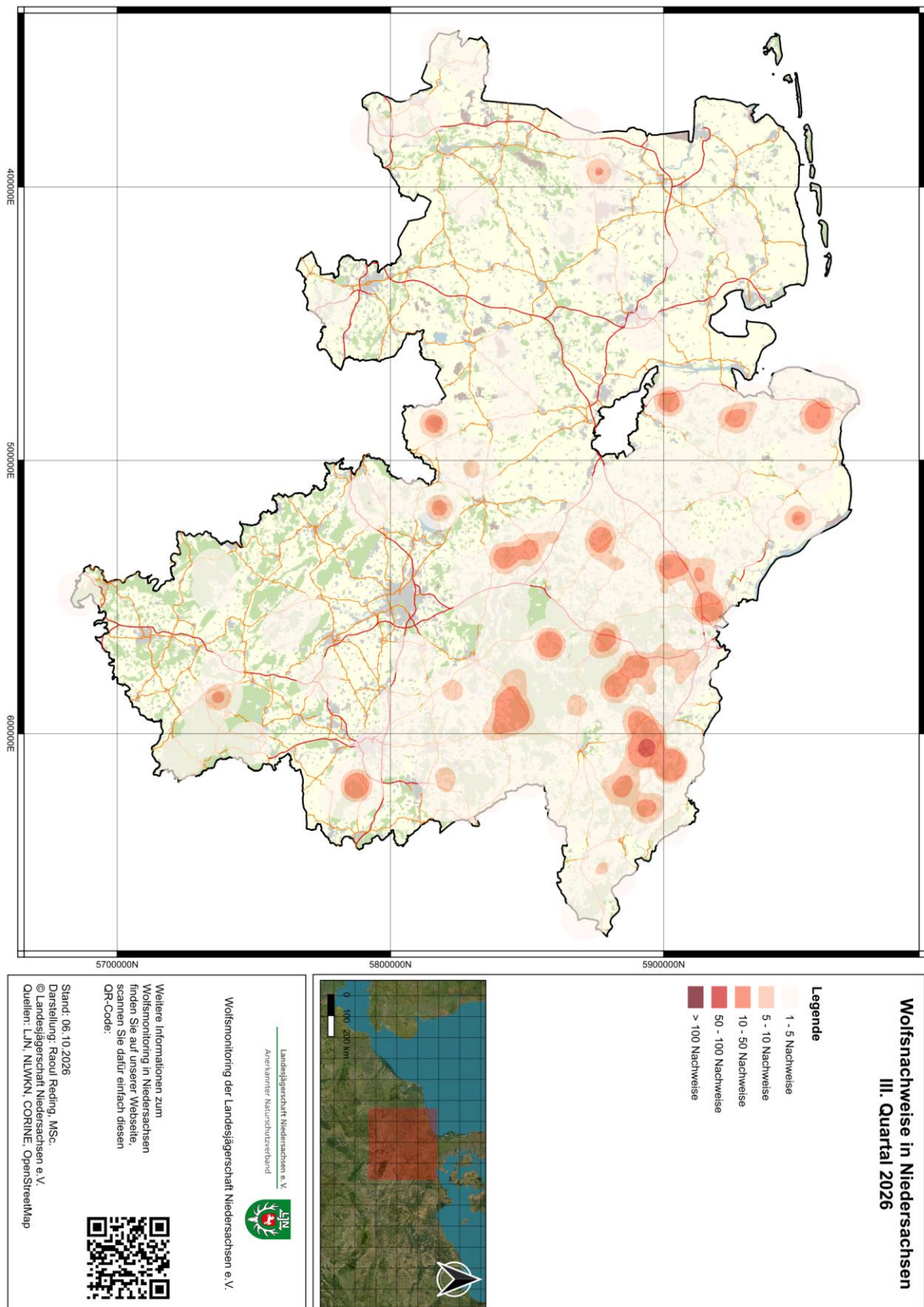


Abb. 19: Räumliche Dichte an Nachweisen im III. Quartal 2026.

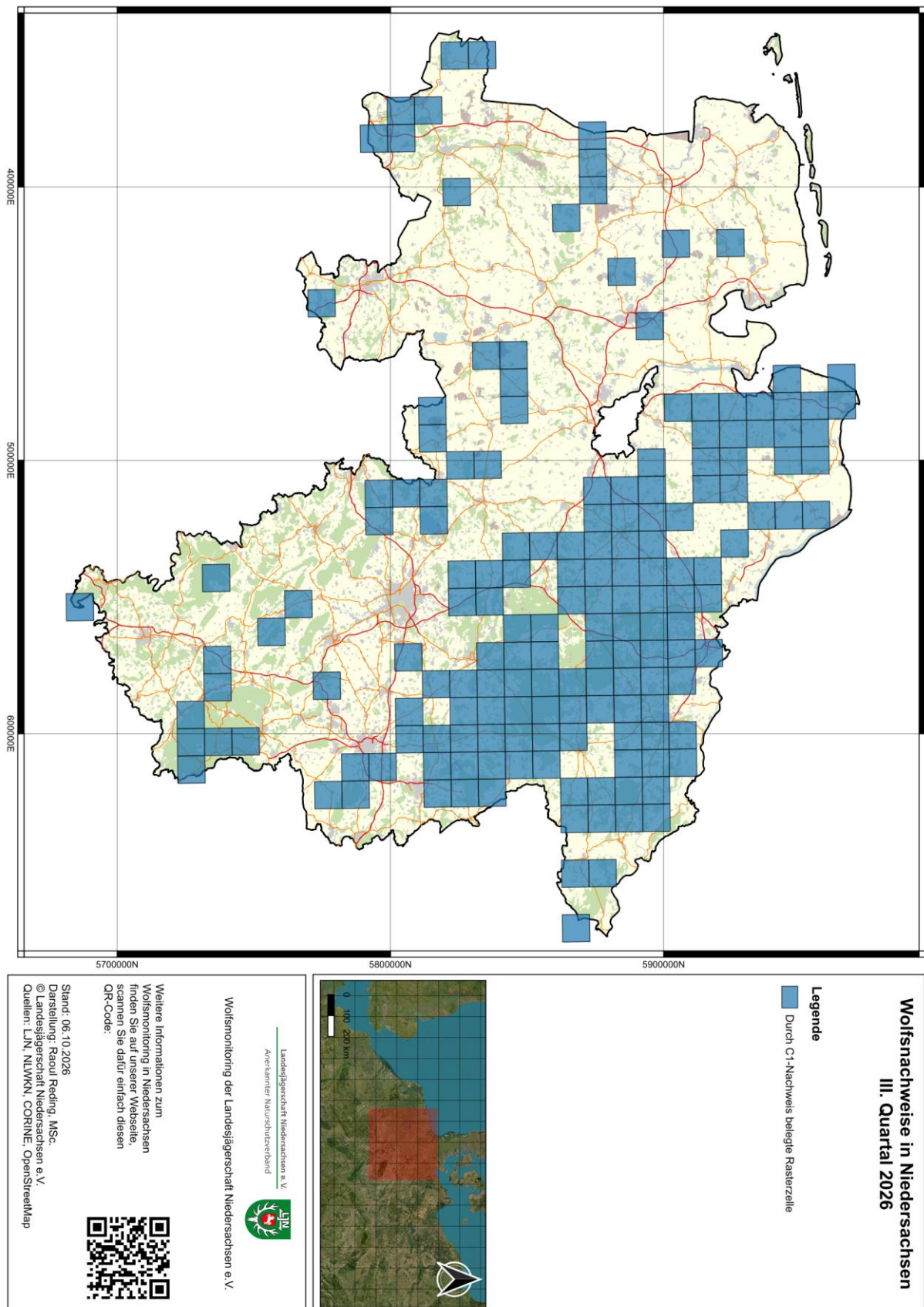


Abb. 20: Durch C1-Nachweise belegte Rasterzellen im EU-Grid 10 x 10 km in Niedersachsen im III. Quartal 2026.

Zum Abschluss des III. Quartals 2026 sind in Niedersachsen insgesamt 69 Wolfsterritorien erfasst: 67 Wolfsrudel, 1 Wolfspaar und 1 residenter Einzelwolf.

Tab. 2: Die nachgewiesenen Wolfsterritorien mit Angaben zum Rudelstatus beziehen sich auf das laufende Monitoringjahr 2026/2027. Als bestätigt gelten Territorien, die im laufenden Monitoringjahr durch entsprechende Nachweise gemäß den Monitoringrichtlinien belegt wurden. Als unbestätigt werden Territorien eingestuft, die im vergangenen Monitoringjahr bestätigt waren, deren Bestätigung im laufenden Monitoringjahr jedoch noch aussteht.

Territorium	Status	Anzahl Welpen	Gesamtanzahl
Achim (ACH)	Wolfsrudel (unbestätigt)	0	0
Amt Neuhaus (AMT)	Wolfsrudel (unbestätigt)	0	0
Bad Bodenteich (BAD)	Wolfsrudel (unbestätigt)	0	0
Barnstorf (BAT)	Wolfsrudel (bestätigt)	3	6
Bergen (BE)	Wolfsrudel (unbestätigt)	0	0
Bleckede (BCK)	Wolfsrudel (bestätigt)	5	7
Braunlage (BRL)	Wolfsrudel (bestätigt)	6	8
Buchholz in der Nordheide (BIN)	Wolfsrudel (bestätigt)	3	5
Burgdorf (BGD)	Wolfsrudel (bestätigt)	4	6
Cuxhaven (CUX)	Wolfsrudel (unbestätigt)	0	0
Damme (DME)	Wolfsrudel (unbestätigt)	0	0
Die Lucie (LUC)	Wolfsrudel (unbestätigt)	0	0
Drochtersen (DRO)	Wolfsrudel (bestätigt)	5	7
Dörpen (DPN)	Wolfsrudel (bestätigt)	2	4
Ebstorf (EB)	Residenter Einzelwolf (unbestätigt)	0	0
Eckertal (ERT)	Wolfsrudel (unbestätigt)	0	0
Ehra-Lessien (EHL)	Wolfsrudel (unbestätigt)	0	0
Eschede (ES)	Wolfsrudel (bestätigt)	6	8
Fintel (FIN)	Wolfsrudel (bestätigt)	1	3
Friedeburg (FDB)	Wolfsrudel (unbestätigt)	0	0
Garlstedt (GST)	Wolfsrudel (bestätigt)	7	9
Garlstorf (GSF)	Wolfsrudel (bestätigt)	3	5
Gartow (GA)	Wolfsrudel (bestätigt)	3	5
Gnarrenburg (GNA)	Wolfsrudel (unbestätigt)	0	0
Göhrde (GOE)	Wolfsrudel (bestätigt)	0	2
Hagen im Bremischen (HIB)	Wolfsrudel (bestätigt)	7	9
Hankensbüttel (HAK)	Wolfsrudel (unbestätigt)	0	0
Hanstedt (HST)	Wolfsrudel (bestätigt)	2	4
Herzlake (HER)	Wolfsrudel (bestätigt)	8	10
Holzminden (HOZ)	Wolfsrudel (bestätigt)	3	5
Lachendorf (LAC)	Wolfsrudel (bestätigt)	4	6
Mechtersen (MEC)	Wolfsrudel (unbestätigt)	0	0
Meppen (MEP)	Wolfsrudel (unbestätigt)	0	0
Munster (MU)	Wolfsrudel (bestätigt)	6	8
Nordholz (NHZ)	Wolfsrudel (bestätigt)	2	4
Nordhorn (NOD)	Wolfsrudel (bestätigt)	3	5

Territorium	Status	Anzahl Welpen	Gesamtanzahl
Oldendorf (ODD)	Wolfsrudel (unbestätigt)	0	0
Ostenholzer Moor (OMO)	Wolfsrudel (bestätigt)	3	5
Rehburg (REH)	Wolfsrudel (bestätigt)	4	6
Rehden (RDN)	Wolfsrudel (unbestätigt)	0	0
Rethem (RETH)	Wolfsrudel (bestätigt)	1	3
Rheinmetall (RM)	Wolfsrudel (unbestätigt)	0	0
Ringelah (RIG)	Wolfsrudel (unbestätigt)	0	0
Rodewald (RWA)	Wolfsrudel (unbestätigt)	0	0
Rotenburg (ROT)	Wolfsrudel (bestätigt)	2	4
Schaumburg (SHG)	Wolfsrudel (bestätigt)	0	2
Scheeßel (SEL)	Wolfsrudel (bestätigt)	4	6
Schiffdorf (SFD)	Wolfsrudel (bestätigt)	1	3
Schneverdingen (SNV)	Wolfsrudel (bestätigt)	7	9
Schwarmstedt (SWS)	Wolfsrudel (bestätigt)	3	5
Soltau (SOL)	Wolfsrudel (unbestätigt)	0	0
Steinhorst (STN)	Wolfsrudel (bestätigt)	6	11
Stemmen (STM)	Wolfsrudel (bestätigt)	5	7
Sulingen (SUL)	Wolfsrudel (unbestätigt)	0	0
Tarmstedt (TST)	Wolfsrudel (unbestätigt)	0	0
Uchte (UCH)	Wolfsrudel (bestätigt)	6	8
Uelzen (UEZ)	Wolfsrudel (unbestätigt)	0	0
Visselhövede (VIS)	Wolfsrudel (bestätigt)	3	5
Waddeweitz (WDW)	Wolfsrudel (bestätigt)	7	9
Walle (WAL)	Wolfsrudel (bestätigt)	4	6
Wedemark (WED)	Wolfsrudel (unbestätigt)	0	0
Wendisch Evern (WEN)	Wolfsrudel (bestätigt)	7	9
Werlte (WER)	Wolfsrudel (unbestätigt)	0	0
Widdernhausen (WID)	Wolfsrudel (bestätigt)	2	4
Wietze (WTZ)	Wolfsrudel (bestätigt)	0	2
Wietzendorf (WI)	Wolfsrudel (unbestätigt)	0	0
Wildeshausen (WIH)	Wolfsrudel (unbestätigt)	0	0
Winsen (Luhe) (WIN)	Wolfsrudel (bestätigt)	4	6
Wolfsburg (WOB)	Wolfsrudel (bestätigt)	0	2

Im laufenden Monitoringjahr 2026/2027 konnten bislang in 37 Wolfsrudeln Welpen nachgewiesen werden. Insgesamt wurden mindestens 152 Welpen dokumentiert. Unter Berücksichtigung aller in den Territorien nachgewiesenen Altersklassen ergibt sich derzeit eine Mindestzahl von 238 nachgewiesenen Wölfen. Diese Zahl stellt keine Schätzung des tatsächlichen Wolfsbestandes dar, sondern ausschließlich die Summe der bislang nachgewiesenen Individuen in den erfassten Territorien.

Tab. 3: Summe nachgewiesener Wolfsterritorien und Untersuchungsgebiete in Niedersachsen für das laufende Monitoringjahr 2026/2027.

Status	Anzahl
Wolfsrudel	67
Wolfspaare	1
Residente Einzelwölfe	1
Gesamt	69
Unter Beobachtung	0
Unklar	0

Bestätigt vs. Unbestätigt

Um zu vermeiden, dass die Gesamtterritorienzahl beim Übergang von einem abgeschlossenen Monitoringjahr in das neue Monitoringjahr auf null zurückgesetzt wird – was nicht der Realität entsprechen würde – werden alle zuvor bestätigten Territorien zunächst mit dem Zusatz „unbestätigt“ in das neue Monitoringjahr übernommen. Sobald die Statusbestätigung gemäß den nationalen Monitoringrichtlinien erfolgt, wird der Zusatz in „bestätigt“ geändert.

Tab. 4: Bestätigte und unbestätigte Wolfsterritorien in Niedersachsen für das laufende Monitoringjahr 2026/2027.

Status	Gesamt	Bestätigt	Unbestätigt
Wolfsrudel	67	40	27
Wolfspaare	1	1	0
Residente Einzelwölfe	1	0	1
Gesamt	69	41	28

Zum Abschluss des Berichtszeitraums sind bereits 41 Territorien bestätigt, während noch 28 Territorien unbestätigt sind. Dies entspricht einer aktuellen Bestätigungsrate von 59,42 %. Dabei ist zu beachten, dass es sich um einen vorläufigen Stand des laufenden Monitoringjahres handelt. Ausstehende genetische Untersuchungen, offene Meldungen sowie neue Erkenntnisse können die Werte im weiteren Verlauf des Monitoringjahres noch verändern.

Insbesondere Wolfspaare und residente Einzelwölfe können im laufenden Monitoringjahr zunächst unterrepräsentiert sein. Ein Wolfsrudel lässt sich in der Regel leichter bestätigen als ein Wolfspaar oder ein residentes Einzeltier. So kann beispielsweise ein Wolfspaar erst durch den späteren Nachweis eines Rudels rückwirkend für das vorangegangene Monitoringjahr bestätigt werden. Für die vorläufige Betrachtung der Bestandsentwicklung ist daher insbesondere die Entwicklung der Zahl der Wolfsrudel zu berücksichtigen.

Die finalen Ergebnisse eines Monitoringjahres werden nach dessen Abschluss und den anschließenden bundesweiten Abstimmungen

veröffentlicht. Neue Erkenntnisse können dennoch auch zu späteren rückwirkenden Änderungen der Populationswerte führen.

4 Totfunde

Im III. Quartal 2026 wurden in Niedersachsen insgesamt 8 Totfunde von Wölfen dokumentiert. Zu den vom Landwirtschaftsministerium an die Öffentlichkeit kommunizierten letalen Entnahmen liegen der LfN weder offizielle Meldungen noch Dokumentationen vor.

Tab. 5: Totfunde von Wölfen im III. Quartal 2026 in Niedersachsen.

Datum	Fundort (Gemeinde/Landkreis)	Individuum	Geschlecht	Alter	Todesursache
27.09.2026	Bad Fallingb., Landkreis Heidekreis (Niedersachsen)	unbekannt	männlich	< 1 Jahr	Verkehrsunfall
24.09.2026	Garlstorf, Landkreis Harburg (Niedersachsen)	unbekannt	weiblich	< 1 Jahr	Verkehrsunfall
29.08.2026	Osterholz-Scharmbeck, Landkreis Osterholz (Niedersachsen)	unbekannt	weiblich	1-2 Jahre	Unklar
24.08.2026	Neu Wulmstorf, Landkreis Harburg (Niedersachsen)	unbekannt	männlich	> 2 Jahre	Verkehrsunfall
19.08.2026	Kirchwalsede, Landkreis Rotenburg (Niedersachsen)	unbekannt	weiblich	> 2 Jahre	Verkehrsunfall
30.07.2026	Seevetal, Landkreis Harburg (Niedersachsen)	unbekannt	unbekannt	unbekannt	Unklar
15.07.2026	Südheide, Landkreis Celle (Niedersachsen)	unbekannt	weiblich	1-2 Jahre	Verkehrsunfall
15.07.2026	Walsrode, Landkreis Heidekreis (Niedersachsen)	unbekannt	weiblich	> 2 Jahre	Verkehrsunfall

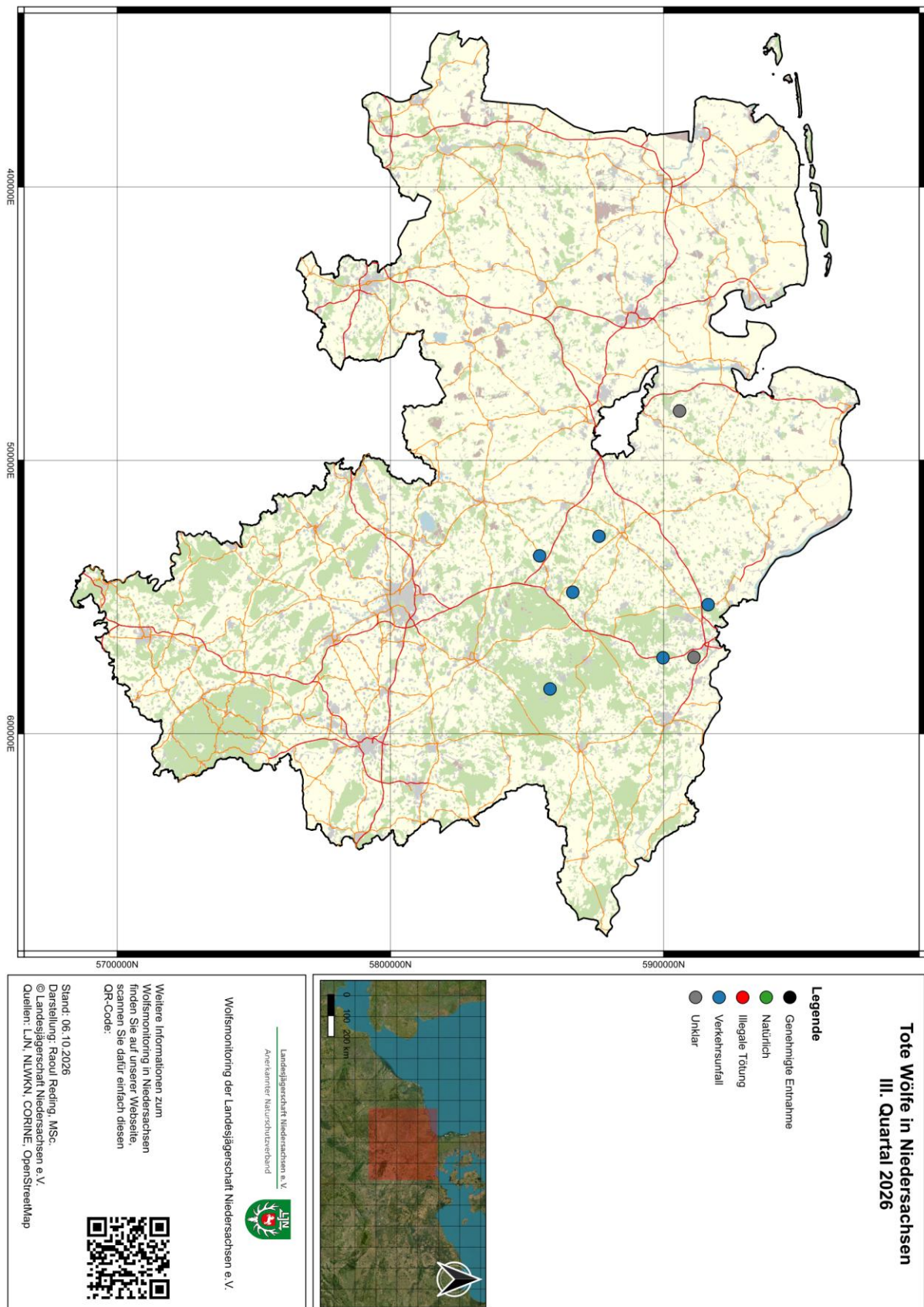


Abb. 22: Geografische Verteilung der Totfunde von Wölfen im III. Quartal 2026 in Niedersachsen.

5 Nutztierschäden

5.1 Hinweis zur Aktualität der Nutztierschadensdaten

Seit dem 1. Juli 2026 ist der „Revierübergreifende Managementplan für die Bejagung der Tierart Wolf“ per Allgemeinverfügung in Kraft. Im Zuge dessen haben das Niedersächsische Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz sowie das Niedersächsische Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz beschlossen, Informationen zu erfolgten Nutztierschäden erst mit einem zeitlichen Verzug von sechs Wochen zu veröffentlichen.

Aufgrund dieses Veröffentlichungsverzugs können zum Zeitpunkt der Erstellung des Quartalsberichts noch nicht sämtliche im Berichtszeitraum erfolgten Nutztierschadensereignisse in der verfügbaren Datengrundlage enthalten sein. Die im vorliegenden Bericht dargestellten Statistiken zu Nutztierschäden können daher insbesondere für das jeweils jüngste Quartal deutlich unterrepräsentiert sein und sind als vorläufiger Datenstand zu betrachten.

5.2 Status der Nutztierschäden im Berichtszeitraum

Im III. Quartal 2026 wurden insgesamt 43 Nutztierschadensereignisse dokumentiert. Bei 37 der dokumentierten Fälle (86,05 %) konnte der Wolf als Schadensverursacher bestätigt werden. Bei 2 der dokumentierten Fälle (4,65 %) wurde eine Beteiligung des Wolfes ausgeschlossen. In 3 der dokumentierten Fälle (6,98 %) war eine Beteiligung des Wolfes nicht nachweisbar. Bei 1 der dokumentierten Fälle (2,33 %) war keine abschließende Beurteilung möglich.

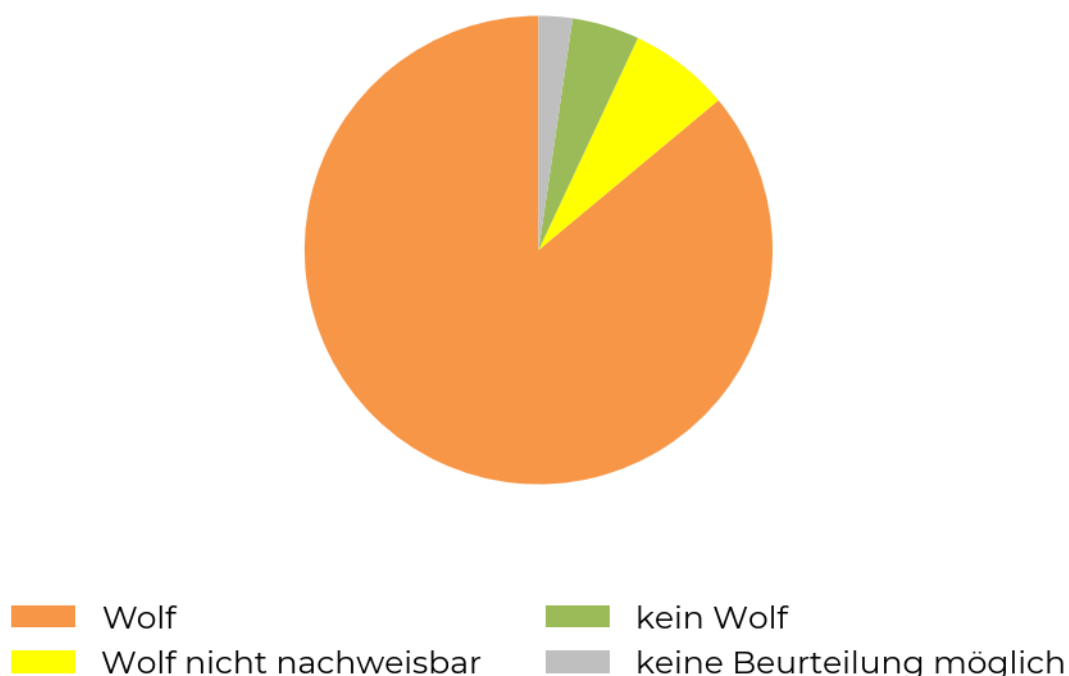


Abb. 23: Bewertung der gemeldeten Nutztierschadensereignisse im III. Quartal 2026.

Insgesamt wurden im Zusammenhang mit den gemeldeten Schadensereignissen 74 tote, 18 verletzte und 2 verschollene Nutztiere dokumentiert. In den Fällen, bei denen der Wolf als Schadensverursacher bestätigt wurde, wurden 70 tote, 15 verletzte und 0 verschollene Nutztiere dokumentiert.

Tab. 6: Gemeldete Nutztierschadensereignisse und betroffene Nutztiere im III. Quartal 2026 nach Tierart.

Tierart	Übergriffe	getötet	verletzt	verschollen
Pferd	3	1	3	0
Rind	9	8	5	1
Schaf	29	63	9	1
Ziege	2	2	1	0
Gesamt	43	74	18	2

Die räumliche Verteilung der gemeldeten Nutztierschadensereignisse auf die niedersächsischen Landkreise ist in der folgenden Tabelle dargestellt.

Tab. 7: Gemeldete Nutztierschadensereignisse im III. Quartal 2026 nach Landkreis und Schadensverursacher.

Landkreis	Wolf	Wolf nicht nachweisbar	kein Wolf	keine Beurteilung möglich	in Bearbeitung	Gesamt
AUR	0	0	0	0	0	0
BRA	0	0	0	0	0	0
BS	0	0	0	0	0	0

Landkreis	Wolf	Wolf nicht nachweisbar	kein Wolf	keine Beurteilung möglich	in Bearbeitung	Gesamt
CE	5	0	0	0	0	5
CLP	0	0	0	0	0	0
CUX	8	1	0	1	0	10
DAN	0	0	0	0	0	0
DEL	0	0	0	0	0	0
DH	2	0	1	0	0	3
EL	3	0	0	0	0	3
EMD	0	0	0	0	0	0
FRI	0	0	0	0	0	0
GF	0	0	0	0	0	0
GÖ	0	0	0	0	0	0
GS	0	0	0	0	0	0
H	0	0	0	0	0	0
HE	0	0	0	0	0	0
HI	0	0	0	0	0	0
HK	13	0	0	0	0	13
HM	0	0	0	0	0	0
HOL	0	0	0	0	0	0
LER	0	0	0	0	0	0
LG	0	0	0	0	0	0
NI	1	0	0	0	0	1
NOH	0	0	0	0	0	0
NOM	0	0	0	0	0	0
OHZ	1	0	0	0	0	1
OL	0	0	0	0	0	0
OL (Stadt)	0	0	0	0	0	0
OS	0	0	0	0	0	0
OS (Stadt)	0	0	0	0	0	0
PE	0	0	0	0	0	0
ROW	2	0	0	0	0	2
SHG	0	1	0	0	0	1
STD	1	0	0	0	0	1
SZ	0	0	0	0	0	0
UE	0	1	0	0	0	1
VEC	0	0	0	0	0	0
VER	0	0	0	0	0	0
WF	0	0	0	0	0	0
WHV	0	0	0	0	0	0
WL	1	0	1	0	0	2
WOB	0	0	0	0	0	0
WST	0	0	0	0	0	0
WTM	0	0	0	0	0	0
Gesamt	37	3	2	1	0	43

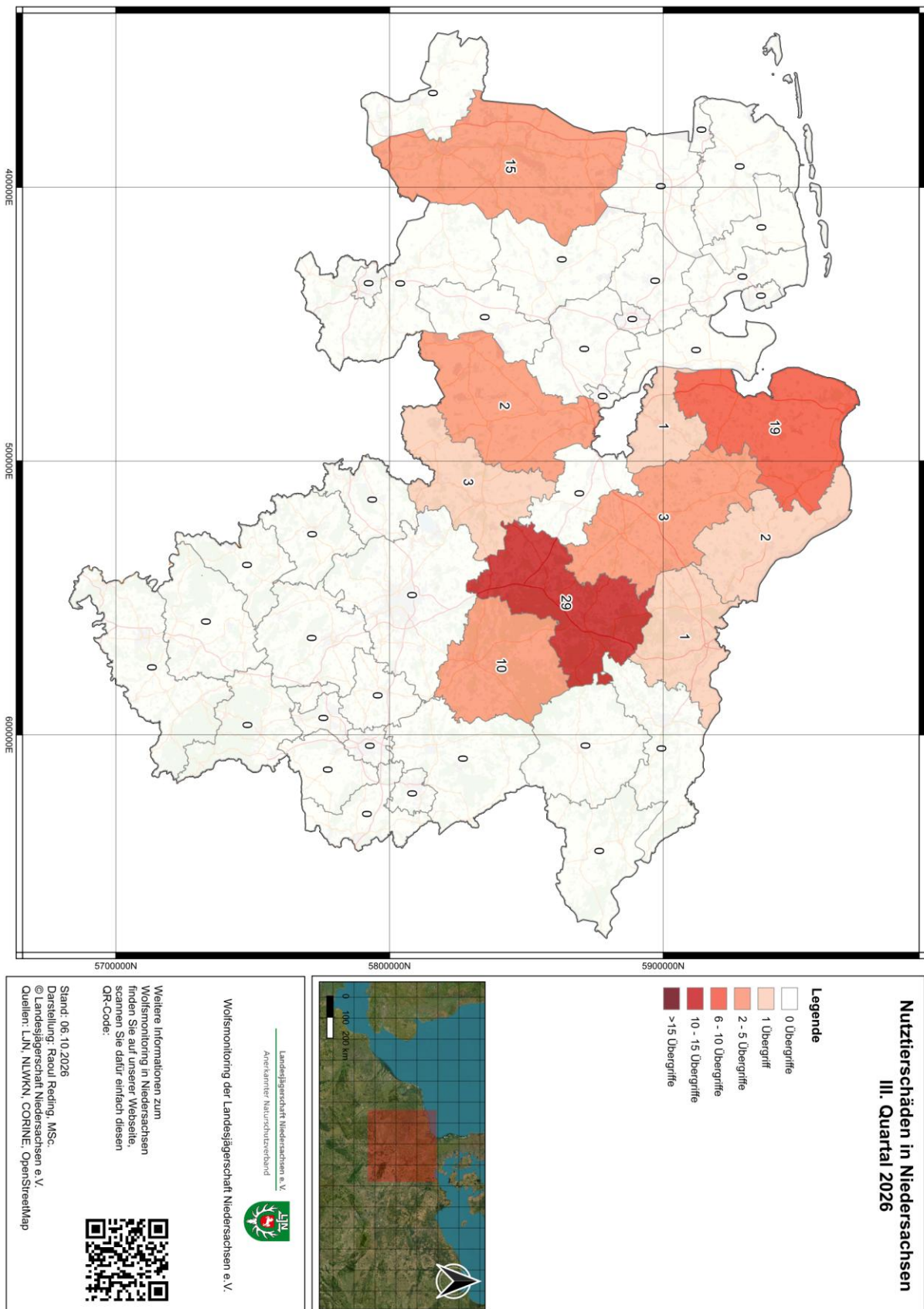


Abb. 24: Geografische Verteilung der gemeldeten Nutztierschadensereignisse im III. Quartal 2026 in Niedersachsen. Die farbliche Ausfüllung der Landkreise stellt die Anzahl der durch den Wolf verursachten Übergriffe dar. Die Zahlen innerhalb der Landkreise geben die Anzahl der dabei durch den Wolf geschädigten Nutztiere an.

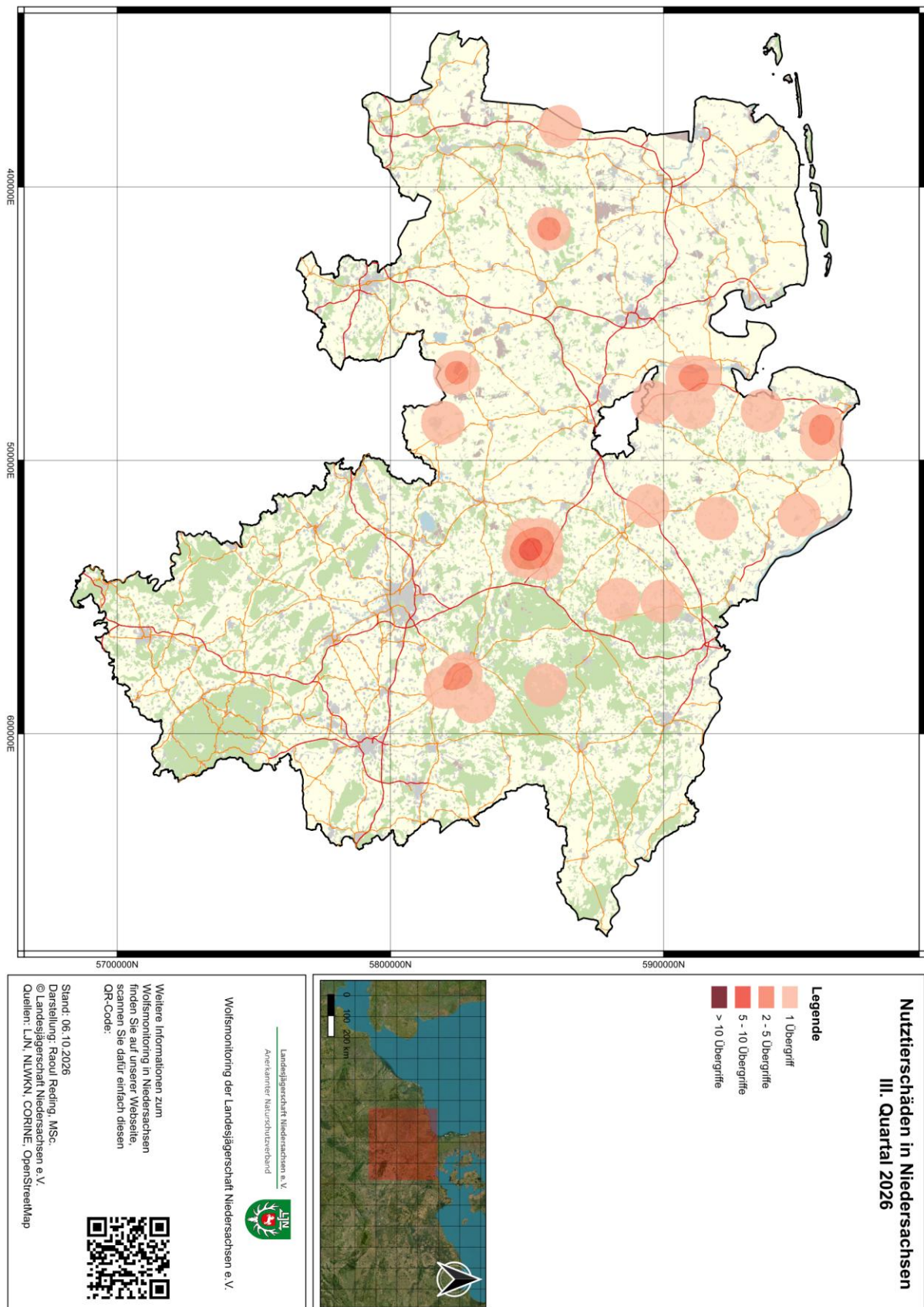


Abb. 25: Räumliche Dichte der gemeldeten Nutztierschadensereignisse im III. Quartal 2026 in Niedersachsen.

5.3 Entwicklung der Nutztierschäden

Die Entwicklung der Nutztierschäden wird anhand der als Wolfsübergriffe bestätigten Schadensereignisse betrachtet. Neben der Anzahl der Übergriffe wird dabei auch die Zahl der getöteten, verletzten und verschollenen Nutztiere berücksichtigt.

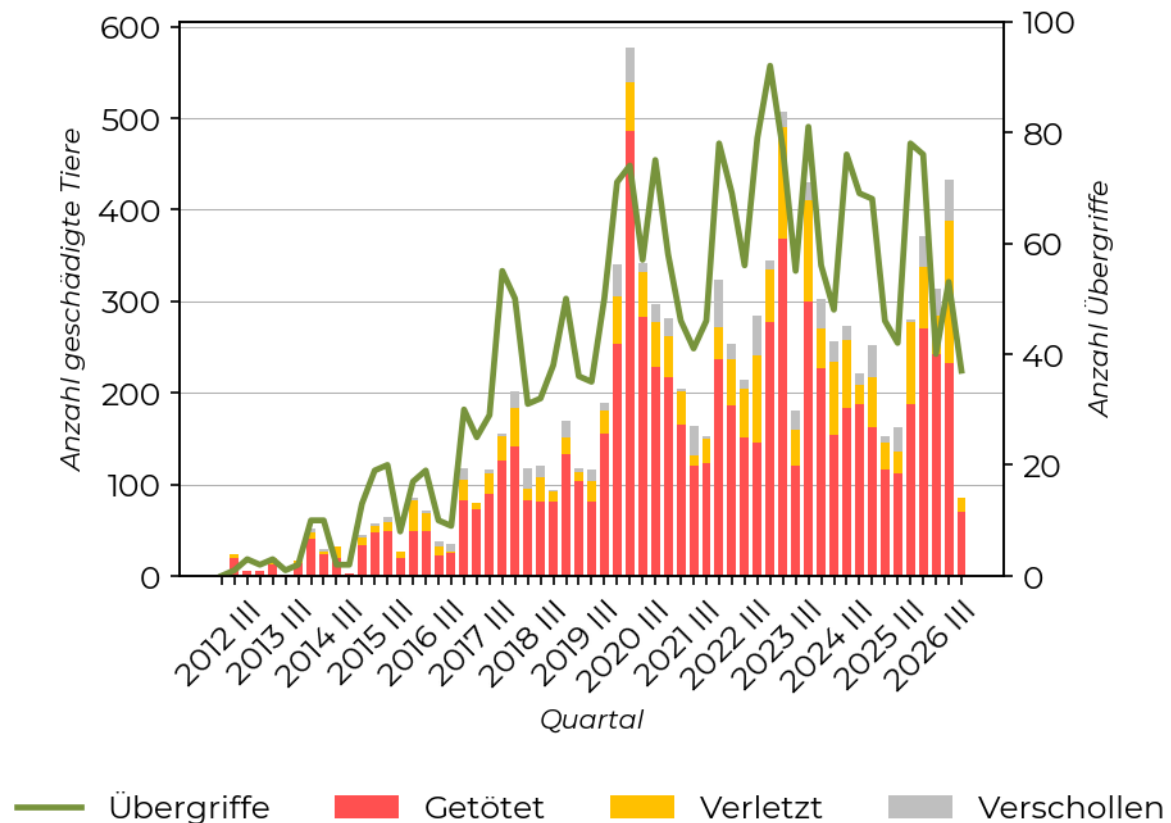


Abb. 26: Entwicklung der bestätigten Wolfsübergriffe und der dabei geschädigten Nutztiere nach Quartalen.

Im III. Quartal 2026 wurden 37 bestätigte Wolfsübergriffe auf Nutztiere dokumentiert. Gegenüber dem III. Quartal 2025 mit 78 bestätigten Wolfsübergriffen entspricht dies einer Abnahme um 41 Übergriffe bzw. 52,56 %. Gegenüber dem III. Quartal 2024 mit 69 bestätigten Wolfsübergriffen entspricht dies einer Abnahme um 32 Übergriffe bzw. 46,38 %.

Für eine detaillierte Betrachtung der jüngeren Entwicklung werden die vergangenen neun Quartale einschließlich des aktuellen Berichtsquartals dargestellt.

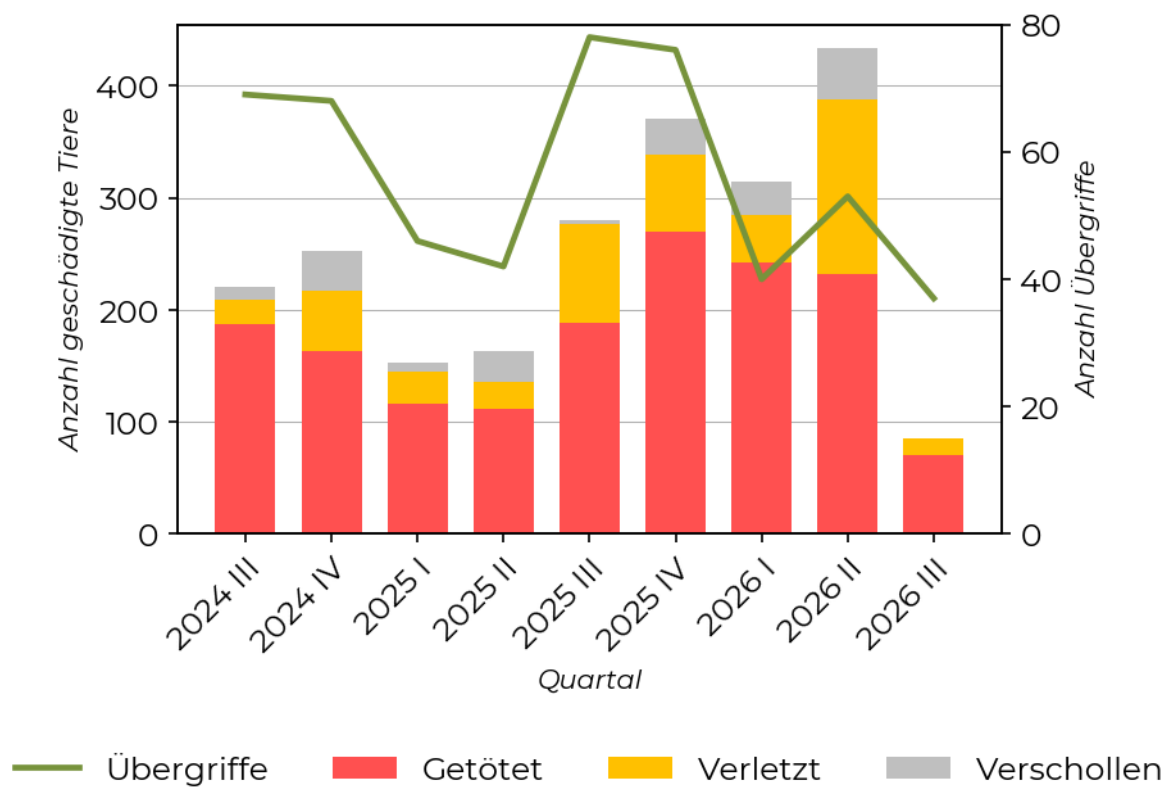


Abb. 27: Entwicklung der bestätigten Wolfsübergriffe und der dabei geschädigten Nutztiere in den vergangenen neun Quartalen.

Die langfristige Entwicklung wird auf Grundlage der Monitoringjahre dargestellt. Dabei werden die Anzahl der bestätigten Wolfsübergriffe sowie die Zahl der bei diesen Übergriffen getöteten, verletzten und verschollenen Nutztiere gemeinsam betrachtet.

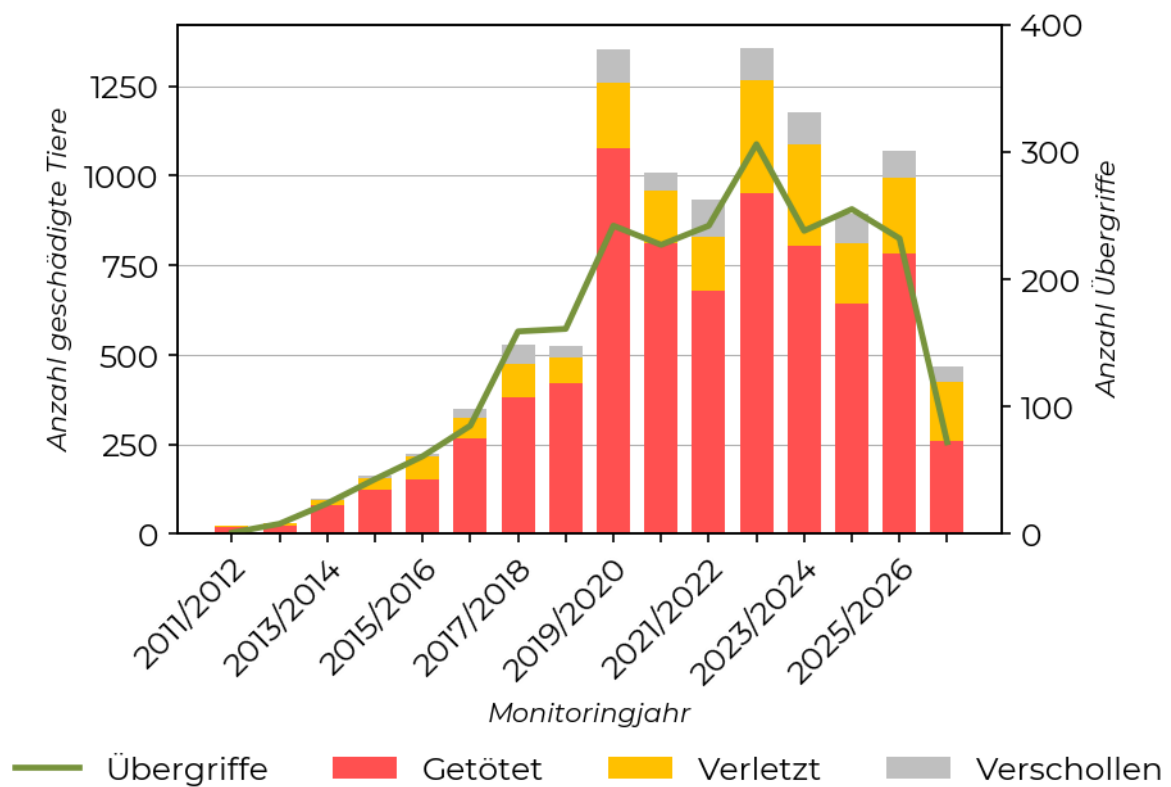


Abb. 28: Entwicklung der bestätigten Wolfsübergriffe und der dabei geschädigten Nutztiere nach Monitoringjahren.

Im abgeschlossenen Monitoringjahr 2025/2026 wurden 232 bestätigte Wolfsübergriffe dokumentiert. Gegenüber dem Monitoringjahr 2024/2025 mit 255 bestätigten Wolfsübergriffen entspricht dies einer Abnahme um 23 Übergriffe bzw. 9,02 %. Das laufende Monitoringjahr 2026/2027 befindet sich noch im Berichtszeitraum; bislang wurden 72 bestätigte Wolfsübergriffe dokumentiert.

6 Zusammenfassung

Das niedersächsische Wolfsmonitoring erfasste im III. Quartal 2026 insgesamt 1.769 Meldungen zu Wolfsvorkommen. Davon wurden 937 (52,97 %) als C1-Nachweise bestätigt, 16 (0,90 %) als C2-bestätigte und 713 (40,31 %) als C3-unbestätigte Hinweise eingestuft. Für 69 Meldungen (3,90 %) stand die Bewertung noch aus. 14 Meldungen (0,79 %) entfielen auf Falschmeldungen; bei 20 Meldungen (1,13 %) war keine Bewertung möglich.

Am häufigsten erfasst wurden Fotofallenaufnahmen (1.144; 64,67 %), Sichtungen (291; 16,45 %) und Losungsfunde (178; 10,06 %).

Jagdscheininhaber steuerten 1.278 Meldungen (72,24 %) bei, Nicht-Jäger 432 (24,42 %). Bei 59 Meldungen (3,34 %) ließ sich diese Zuordnung nicht vornehmen. Bei den C1-Nachweisen lag der Anteil der Jagdscheininhaber bei 92,96 %.

Zum Ende des Berichtszeitraums waren in Niedersachsen 69 Wolfsterritorien erfasst. Diese umfassen 67 Wolfsrudel, 1 Wolfspaar und 1 residenten Einzelwolf. Für das laufende Monitoringjahr 2026/2027 waren davon 41 bestätigt; bei 28 stand die Bestätigung noch aus. Bislang wurden mindestens 152 Welpen dokumentiert; Welpennachweise liegen für 37 Wolfsrudel vor.

Darüber hinaus wurden 8 Totfunde von Wölfen dokumentiert.

Von 43 dokumentierten Nutztierschadensereignissen wurden 37 (86,05 %) dem Wolf als Verursacher zugeordnet. Bei diesen bestätigten Wolfsübergriffen wurden 70 Nutztiere getötet und 15 verletzt; 0 weitere Tiere wurden als verschollen erfasst.

7 Literatur

Reinhardt, I., Kluth, G., Kaczensky, P., Knauer, F., Rauer, G., Wölfl, S., Huckschlag, D. & Wotschikowsky, U., 2015. Monitoring von Wolf, Luchs und Bär in Deutschland. BfN-Skripten 413, Bonn, Bundesamt für Naturschutz.

8 Verzeichnisse

8.1 Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Monitoringsystem in Niedersachsen.....	7
Abb. 2: Smartphone-App "Wolfsmeldungen Niedersachsen" (© LjN).....	8
Abb. 3: Wolfsmeldungen im III. Quartal 2026 nach SCALP-Kriterium (n = 1.769).....	10
Abb. 4: Wolfsmeldungen im III. Quartal 2026 nach Meldungstyp (n = 1.769).	11
Abb. 5: Wolfsmeldungen im III. Quartal 2026 nach Meldungstyp (gruppiert, n = 1.769).....	11
Abb. 6: Als C1-Nachweis bewertete Fotofallenaufnahme (© LjN).	12
Abb. 7: Herkunft aller Meldungen im III. Quartal 2026 an das Wolfsmonitoring nach Gruppenzugehörigkeit.....	13
Abb. 8: Herkunft aller C1-Nachweise im III. Quartal 2026 an das Wolfsmonitoring nach Gruppenzugehörigkeit.....	14
Abb. 9: Anteil an Meldungen durch Wolfsberater.....	15
Abb. 10: Anteil an C1-Nachweisen durch Wolfsberater.	15
Abb. 11: Anteil aller Meldungen unter Beteiligung eines Wolfsberaters.	16
Abb. 12: Anteil der C1-Nachweise unter Beteiligung eines Wolfsberaters.	16
Abb. 13: Herkunft aller Meldungen im III. Quartal 2026 an das Wolfsmonitoring der LjN.	17
Abb. 14: Herkunft aller C1-Nachweise im III. Quartal 2026 an das Wolfsmonitoring der LjN.	18
Abb. 15: Wolfsmeldungen nach Monitoringjahren und SCALP-Kriterien.	19
Abb. 16: Relative Verteilung der nach den SCALP-Kriterien bewerteten Wolfsmeldungen nach Monitoringjahren.	20
Abb. 17: Entwicklung der Wolfsmeldungen nach Quartalen.....	21
Abb. 18: Geografische Verteilung der Wolfsmeldungen im III. Quartal 2026 in Niedersachsen.....	22
Abb. 19: Räumliche Dichte an Nachweisen im III. Quartal 2026.....	23
Abb. 20: Durch C1-Nachweise belegte Rasterzellen im EU-Grid 10 x 10 km in Niedersachsen im III. Quartal 2026.	24
Abb. 21: Geografische Verteilung der territorialen Wolfsvorkommen im III. Quartal 2026 in Niedersachsen.	25
Abb. 22: Geografische Verteilung der Totfunde von Wölfen im III. Quartal 2026 in Niedersachsen.....	31
Abb. 23: Bewertung der gemeldeten Nutztierschadensereignisse im III. Quartal 2026.....	33
Abb. 24: Geografische Verteilung der gemeldeten Nutztierschadensereignisse im III. Quartal 2026 in Niedersachsen. Die farbliche Ausfüllung der Landkreise stellt die Anzahl der durch den Wolf verursachten Übergriffe dar. Die Zahlen innerhalb der Landkreise geben die Anzahl der dabei durch den Wolf geschädigten Nutztiere an.....	35
Abb. 25: Räumliche Dichte der gemeldeten Nutztierschadensereignisse im III. Quartal 2026 in Niedersachsen.....	36

Abb. 26: Entwicklung der bestätigten Wolfsübergriffe und der dabei geschädigten Nutztiere nach Quartalen.....	37
Abb. 27: Entwicklung der bestätigten Wolfsübergriffe und der dabei geschädigten Nutztiere in den vergangenen neun Quartalen.....	38
Abb. 28: Entwicklung der bestätigten Wolfsübergriffe und der dabei geschädigten Nutztiere nach Monitoringjahren.....	39

8.2 Tabellenverzeichnis

Tab. 1: Einteilung der Wolfsmeldungen im III. Quartal 2026 nach Meldungstyp und SCALP-Kriterium.	12
Tab. 2: Die nachgewiesenen Wolfsterritorien mit Angaben zum Rudelstatus beziehen sich auf das laufende Monitoringjahr 2026/2027. Als bestätigt gelten Territorien, die im laufenden Monitoringjahr durch entsprechende Nachweise gemäß den Monitoringrichtlinien belegt wurden. Als unbestätigt werden Territorien eingestuft, die im vergangenen Monitoringjahr bestätigt waren, deren Bestätigung im laufenden Monitoringjahr jedoch noch aussteht.	26
Tab. 3: Summe nachgewiesener Wolfsterritorien und Untersuchungsgebiete in Niedersachsen für das laufende Monitoringjahr 2026/2027.....	28
Tab. 4: Bestätigte und unbestätigte Wolfsterritorien in Niedersachsen für das laufende Monitoringjahr 2026/2027.	28
Tab. 5: Totfunde von Wölfen im III. Quartal 2026 in Niedersachsen.....	30
Tab. 6: Gemeldete Nutztierschadensereignisse und betroffene Nutztiere im III. Quartal 2026 nach Tierart.....	33
Tab. 7: Gemeldete Nutztierschadensereignisse im III. Quartal 2026 nach Landkreis und Schadensverursacher.....	33